



EXPLORER EVO 3/ REVOLUTION EVO 3 (R290)

MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

*INSTALLATION AND
OPERATING INSTRUCTIONS*

DE Warmwasser-Wärmepumpe

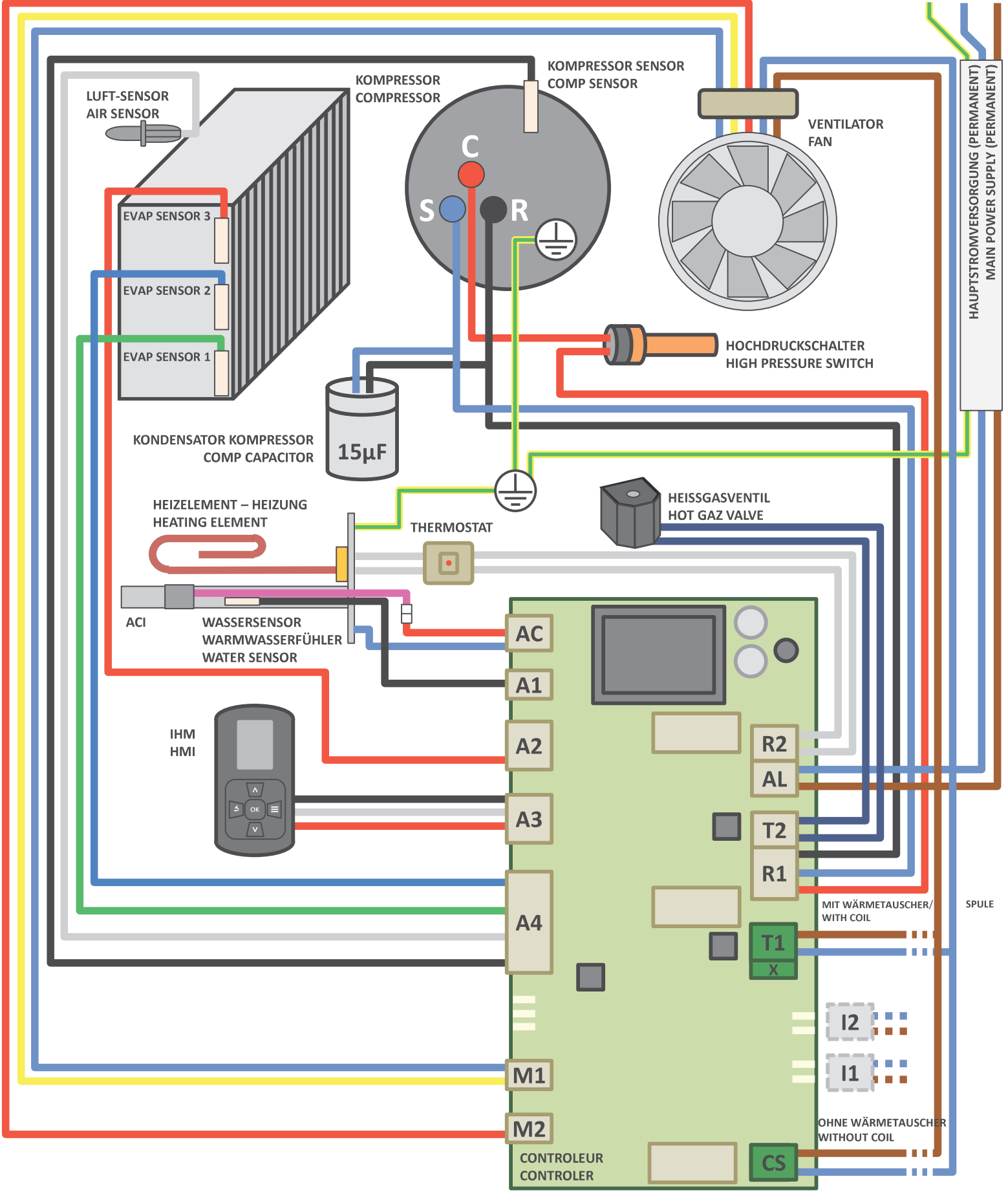
EN Domestic Hot Water Heat Pump

DE Hinweis: zur Aufbewahrung
durch den Benutzer

EN Note: to be held by the user



www.austria-email.at
www.austria-email.de



Kompressorwicklung : Compressor winding :	Kompressoranschluss : Compressor connector :	Heissgasventilspule : Hot gaz valve coil :	Heizelement – E-Heizung : Heating element :
RC ≈ 8 Ω, CS ≈ 9 Ω, SR ≈ 17 Ω, U = 230 V ~	NB ≈ 16 Ω, BR ≈ 9 Ω, RN ≈ 8 Ω, U = 230 V ~	R ≈ 1 à 2 kΩ, U = 230 V ~.	R ≈ 44 Ω, U = 230 V ~.

WARNHINWEISE

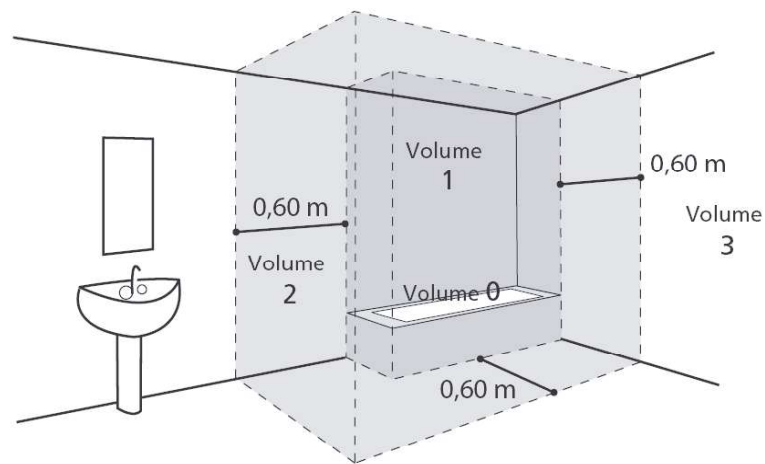


Dieses Gerät ist nicht bestimmt für den Gebrauch durch Personen (Kinder eingeschlossen), deren körperliche, sensorische oder geistige Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist oder durch Personen ohne Erfahrung oder Kenntnisse in der Bedienung des Gerätes, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt werden oder im Vorfeld in der Nutzung des Gerätes instruiert wurden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen. Dieses Gerät darf von Minderjährigen nicht bedient oder benutzt werden. Von Personen, deren körperliche, sensorische oder geistige Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist, oder von Personen ohne Erfahrungen und Kenntnisse, darf es nur bedient werden, wenn diese ordnungsgemäß beaufsichtigt werden bzw. wenn Ihnen Anweisungen bezüglich der absolut sicheren Nutzung des Gerätes erteilt werden und wenn die damit verbundenen Risiken verstanden werden. Kinder dürfen mit dem Gerät nicht spielen. Die Reinigung und Instandhaltung des Gerätes darf nicht durch Minderjährige durchgeführt werden. Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren dürfen die an die Warmwasser-Wärmepumpe angeschlossenen Entnahmestellen nicht betätigen. Die geltenden nationalen Vorschriften sind einzuhalten. Stets nur vom Hersteller empfohlene Produkte verwenden, um den Abtauzyklus zu beschleunigen oder das Gerät zu reinigen. Das Gerät in einem Raum installieren, in dem keine ständigen Entzündungsquellen vorhanden sind (z. B. offene Flammen, ein laufendes Gasgerät oder eine laufende elektrische Heizvorrichtung). Nicht durchstechen oder verbrennen. Achtung: Kältemittel können geruchlos sein.

INSTALLATION

ACHTUNG: schweres Gerät, vorsichtig zu handhaben:

- Das Gerät in einem vor Frost geschützten Raum aufstellen. Eine Beschädigung, die das Gerät durch Überdruck aufgrund der Blockierung der Sicherheitsvorrichtung unbrauchbar macht, ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Falls das Gerät in einem Raum oder an einer Stelle mit einer dauerhaften Umgebungstemperatur von über 35 °C installiert wird, ist für eine ausreichende Belüftung der Stelle oder des Raumes zu sorgen.
- Das Gerät an einem gut zugänglichen Ort aufstellen.
- Beim Einbau in ein Badezimmer das Gerät nicht in den Bereichen V0, V1 oder V2 aufstellen (siehe nebenstehende Abbildung). Wenn die Abmessungen es nicht anders erlauben, ist die Installierung im Bereich V2 zulässig.
- Beachten Sie die Montageabbildungen. Der für die korrekte Installation des Gerätes erforderliche Raumbedarf ist auf der Registerkarte „Installation“ angegeben.
- Dieses Produkt ist für die Verwendung in einer maximalen Höhe von 2.000 m über NN bestimmt.
- Die Luftein- und -auslässe des Produktes nicht verstopfen, abdecken oder blockieren.
- Es ist zwingend erforderlich, eine Auffangwanne unter der Warmwasser-Wärmepumpe zu installieren, wenn das Gerät in einer Zwischendecke, über Lagerflächen oder sonstigen schützenswerten Räumen angebracht wird. Ein an die Kanalisation angeschlossener Abfluss ist unerlässlich. In allen anderen Fällen besteht die dringende Empfehlung.
- Die Warmwasser-Wärmepumpe muss zwingend (gemäß Artikel 20 der Norm EN 60335-1) mithilfe eines für diesen Zweck vorgesehenen Befestigungssystems am Boden befestigt werden.



- Diese Warmwasser-Wärmepumpe verfügt über einen Thermostaten mit einer Trinkwarmwassertemperatur $> 60\text{ °C}$ in der maximalen Stellung, was die Begrenzung der Vermehrung von Legionellenbakterien im Speicher ermöglicht. Achtung, Wasser mit einer Temperatur über 50 °C kann sofortige und schwere Verbrühungen verursachen. Achten Sie vor dem Baden oder Duschen auf die Temperatur des Warmwassers.

WASSER – UND HEIZKREISANSCHLUSS

Der maximale Betriebsdruck ist auf $0,8\text{ MPa}$ (8 bar) begrenzt!

Wenn der Versorgungsdruck mehr als $0,6\text{ MPa}$ (6 bar) beträgt, ist ein Druckminderer (nicht im Lieferumfang enthalten) unbedingt einzubauen. Dieser muss in der Hauptversorgungsleitung (Kaltwasser) installiert werden (siehe 7.1 Anschluss Kaltwasser). Die Anschlüsse der Warmwasser – Wärmepumpe sind nach nationalen und regionalen Vorschriften auszuführen. Empfohlener Druck für Warmwasser $0,4 \dots 0,5\text{ MPa}$ ($4,0 \dots 5,0\text{ bar}$).

Bei den wasserführenden Leitungen sind unbedingt dielektrische Anschlüsse (galvanische Trennverschraubungen) einzubauen (Warm-, Kaltwasser; Zirkulationsleitung).

Im Lieferumfang ist 1 Stück galvanische Trennverschraubung enthalten. Bei Korrosion der Gewinde bei den Anschlüssen ohne diesen Schutz erlischt unsere Gewährleistung/Garantie. Beachten Sie die geltenden Normen, insbesondere in Bezug auf Hygienevorschriften und Drucksicherheit.

Für Produkte mit Rohrregister:

Der Betriebsdruck des Wärmetauscherkreise darf $0,3\text{ MPa}$ (3 bar) und seine Vorlauftemperatur von 85 °C nicht überschreiten.

Die Sicherheitsvorrichtung an einen Ablaufschlauch anschließen, der sich in Freiluft in einer frostfreien Umgebung und mit Gefälle abwärts befindet, um das Ausdehnungswasser vom Heizen (Sicherheitsventil) oder das Kondensatwasser abzulassen:

Die maximale Speichertemperatur darf 65 °C nicht überschreiten.

ELEKTROANSCHLUSS

Um jegliches Verletzungs- oder Stromschlagrisiko zu vermeiden, vor jedem Entfernen der Abdeckung sicherstellen, dass die Stromversorgung unterbrochen ist.

Der Elektroanschluss muss vor dem Gerät mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI) 40 A - 30 mA Typ A und die Steckdose muss mit einem Leitungsschutzschalter 16 A abgesichert werden. Es gelten immer die Länderspezifische und regionale Vorschriften und Gesetze (ÖVE- Richtlinien und VDE - Richtlinien).

Die Erdung ist zwingend vorgeschrieben. Die Warmwasser-Wärmepumpe wird mit dem steckerfertigen Kabel geliefert.

Die Warmwasser-Wärmepumpe hat keinen Hauptschalter und sollte permanent mit Strom versorgt werden (Wartungsfreier ACI-Hybrid Fremdstromanode).

INSTANDHALTUNG – WARTUNG – FEHLERBEHEBUNG

Entleerung: Den Elektroanschluss und den Kaltwasseranschluss abstellen, die Warmwasserhähne öffnen, das Auslassventil der Sicherheitsvorrichtung öffnen.

Die Ablassvorrichtung des Druckbegrenzers muss regelmäßig (mindestens einmal monatlich) betätigt werden, um Kalkablagerungen zu entfernen und sicherzustellen, dass er nicht blockiert ist.

Sollte das Versorgungskabel beschädigt sein, muss es vom Hersteller, dessen Kundendienst oder vergleichbar qualifizierten Personen ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.

Die Instandhaltung muss stets gemäß den Herstellerempfehlungen erfolgen.

ENTZÜNDLICHE KÄLTEMITTEL

Sicherheitsrelevante Arbeiten dürfen ausschließlich von qualifizierten Personen durchgeführt werden (siehe Abschnitt zur Instandhaltung).

Arbeiten am Kältemittelkreislauf (Wartung, Reparatur, Instandhaltung etc.) sind strengstens untersagt. Hiervon ausgenommen sind nur Maßnahmen zur Lecksuche (siehe Verfahren in dieser Anleitung). Bei Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann es zu einer Entzündung oder Explosion durch die entzündbare Flüssigkeit kommen. Das Produkt enthält das Kältemittel R 290. R 290 ist ein entzündliches Kältemittel.

1. Kontrollen des Kühlenaggregats

Bei Austausch elektrischer Komponenten müssen diese für den jeweiligen Zweck geeignet sein und den entsprechenden Spezifikationen genügen. Die Anweisungen des Herstellers zu Wartung und Instandhaltung sind unbedingt zu beachten. Wenden Sie sich bei Zweifeln für Unterstützung an den technischen Service.

Folgende Kontrollen sind für Anlagen durchzuführen, die entzündbare Kältemittel verwenden:

- Die tatsächliche Kältemittelbefüllung muss für die Größe des Raumes geeignet sein, in dem der Kältemittelkreislauf installiert ist.
- Das Lüftungssystem und die Öffnungen funktionieren korrekt und sind nicht blockiert.
- Wenn ein indirekter Kältemittelkreislauf verwendet wird, ist das Vorhandensein des Kältemittels im sekundären Kreislauf zu überprüfen.
- Die Kennzeichnungen am Gerät müssen immer sichtbar und leserlich sein. Nicht leserliche Kennzeichnungen und Schilder sind instandzusetzen.
- Die Rohrleitungen und Komponenten des Kältemittelkreislaufs sind so installiert, dass ein Kontakt mit Substanzen unwahrscheinlich ist, die die kältemittelhaltigen Komponenten verrosten lassen könnten, es sei denn, die Komponenten sind aus korrosionsbeständigen Materialien gefertigt oder sie sind angemessen gegen eine solche Korrosion geschützt.

2. Kontrollen elektrischer Komponenten

Die Reparatur und Wartung elektrischer Komponenten muss anfängliche Sicherheitskontrollen und Inspektionsverfahren für die Komponenten umfassen. Liegt eine Störung mit möglichen Folgen für die Sicherheit vor, darf der Stromanschluss des Schaltkreises erst dann erfolgen, wenn das Problem zufriedenstellend behoben ist. Lässt sich die Störung nicht umgehend beheben und müssen die Arbeiten trotzdem fortgesetzt werden, ist eine geeignete vorübergehende Lösung zu verwenden.

Dies ist dem Geräteeigentümer anzuzeigen, damit alle Betroffenen darüber informiert werden können.

Zu den anfänglichen Sicherheitskontrollen müssen gehören:

- Die Kondensatoren müssen entladen werden: Dies muss auf sichere Weise geschehen, um Funkenschlag zu vermeiden.
- Spannungsführende elektrische Komponenten oder Kabel dürfen während Befüllung, Rückgewinnung oder Ablassen des Kreislaufs nicht zugänglich sein.
- Die Erdung muss durchgehend bestehen bleiben.

3. Verkabelung

Sicherstellen, dass Kabel nicht Verschleiß, Korrosion, übermäßigem Druck, Vibrationen, scharfen Kanten oder anderen ungünstigen Umgebungseinflüssen ausgesetzt sind. Diese Kontrolle muss auch Alterungseinflüsse oder ständige Vibrationsquellen wie Kompressoren oder Gebläse berücksichtigen.

4. Lecksuche bei entzündbaren Kältemitteln

Potenzielle Zündquellen dürfen auf keinen Fall zur Suche nach oder zur Erkennung von Kältemittellecks verwendet werden. Es dürfen keine Halogenlampen (oder andere Lecksuchgeräte, die mit einer offenen Flamme arbeiten) zum Einsatz kommen.

Folgende Lecksuchmethoden gelten als für die Kältemittelkreisläufe geeignet:

- Elektronische Lecksuchgeräte können zur Erkennung von Kältemittellecks verwendet werden. Bei entzündbaren Kältemitteln kann die Sensibilität jedoch zu gering sein oder die Geräte müssen neu kalibriert werden. (Lecksuchgeräte müssen in einem Raum ohne Kältemittel neu kalibriert werden.) Es ist sicherzustellen, dass das Lecksuchgerät keine potenzielle Zündquelle darstellt und für das verwendete Kältemittel geeignet ist. Die Lecksuchgeräte müssen auf einen Prozentsatz der UEG des Kältemittels eingestellt werden und müssen für das verwendete Kältemittel und den geeigneten Gasanteil (maximal 25 %) kalibriert und bestätigt werden.
- Auch Lecksuchflüssigkeiten sind für die Verwendung mit den meisten Kältemitteln geeignet. Die Verwendung von chlorhaltigen Reinigungsmitteln ist allerdings zu vermeiden, da Chlor mit dem Kältemittel reagieren und zu Korrosion der Kupferleitungen führen kann.

HINWEIS: Beispiele für Lecksuchflüssigkeiten

- Blasenmethode
- Methode der Fluoreszenz-Lecksuche

Bei Verdacht auf ein Leck müssen alle offenen Flammen gelöscht/entfernt werden.

Wird ein Kältemittelleck festgestellt, dürfen keinerlei Arbeiten vorgenommen werden. Den Raum lüften, bis das Produkt entfernt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

PRÄSENTATION	10
1. Wichtige Empfehlungen	10
2. Lieferumfang	10
3. Handhabung	11
4. Funktionsprinzip	11
5. Technische Daten	12
6. Abmessungen – Aufbau	15
7. Ersatzteilverzeichnis	16
INSTALLATION	17
1. Aufbau des Gerätes	17
2. Installationskonfiguration für kanallosen Betrieb	18
3. Installationskonfiguration für Kanalbetrieb (2 Kanäle)	19
4. Installationskonfiguration für Umluftbetrieb (1 Luftauslasskanal)	20
5. Unzulässige Konfigurationen	21
6. Anschluss des Luftkreislaufs	21
7. Wasseranschluss	23
8. Anschluss für optionale Geräte	28
9. Elektrischer Anschluss	34
10. Inbetriebnahme	35
NUTZUNG	42
1. Bedienfeld	42
2. Beschreibung der Piktogramme	42
3. Das Menü	43
4. Zugriff auf das Menü Experte und den Notbetrieb	44
INSTANDHALTUNG, WARTUNG UND FEHLERBEHEBUNG	46
1. Hinweise für den Benutzer	46
2. Instandhaltung	46
3. Störfalldiagnose	47
GARANTIE	52
1. Geltungsbereiche der Garantie	52
2. Garantiebedingungen	53
3. Konformitätserklärung	54

Vorstellung des Produktes

1. Wichtige Empfehlungen

1.1. Sicherheitshinweise

Installation und Betrieb der thermodynamischen Warmwasser-Wärmepumpe können aufgrund von hohem Druck und stromführenden Teilen gefährlich werden.

Die thermodynamische Warmwasser-Wärmepumpe sollte ausschließlich von geschultem und qualifiziertem Personal installiert, in Betrieb genommen und gewartet werden.

1.2. Transport und Lagerung

Das Gerät darf auf einer Seite um 90° geneigt werden. Diese Seite ist deutlich sichtbar auf der Verpackung des Gerätes gekennzeichnet. Es ist verboten, das Gerät auf die anderen Seiten zu neigen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anweisungen strikt zu befolgen. Wir übernehmen keine Haftung für Mängel am Produkt, die durch einen Transport oder eine Handhabung des Gerätes, die unseren Empfehlungen nicht entsprechen, verursacht werden.



Wenn die Warmwasser-Wärmepumpe gekippt wurde, vor dem Einschalten mindestens 1 Stunde warten.

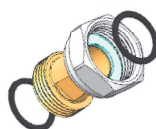
2. Lieferumfang



Zubehörkarton:



1 Anleitung



1 Beutel mit je einer galvanischen Trennverschraubung mit zwei Dichtungen für den Warmwasseranschluss



1 Winkel zur Bodenbefestigung mit Schraube



1 Dichtung + 1 Messingstopfen 3/4"

Beiliegende Produktkomponenten:

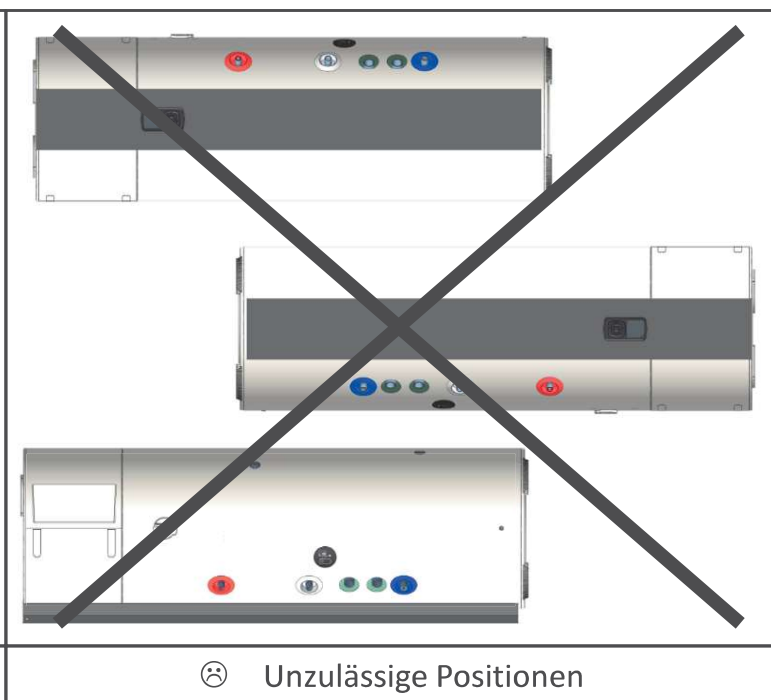
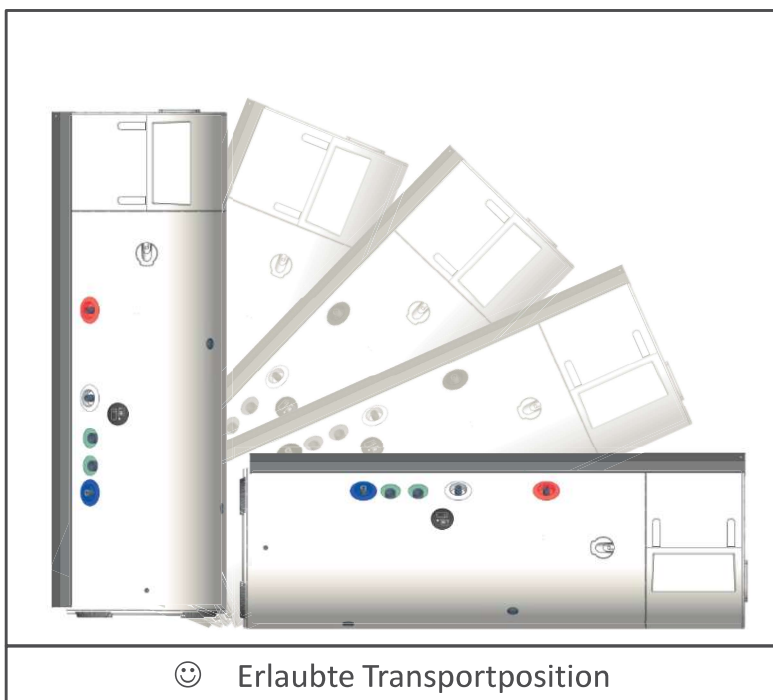


2x Luftkanalanschluss-Adapter

3. Handhabung

Das Produkt hat mehrere Handgriffe, um die Handhabung beim Transport zum Installationsort zu erleichtern.

Für den Transport der Warmwasser-Wärmepumpe zu ihrem Installationsort die unteren und oberen Griffe verwenden.



Die Empfehlungen für den Transport und die Handhabung auf der Verpackung der Warmwasser-Wärmepumpe sind einzuhalten.

4. Funktionsprinzip

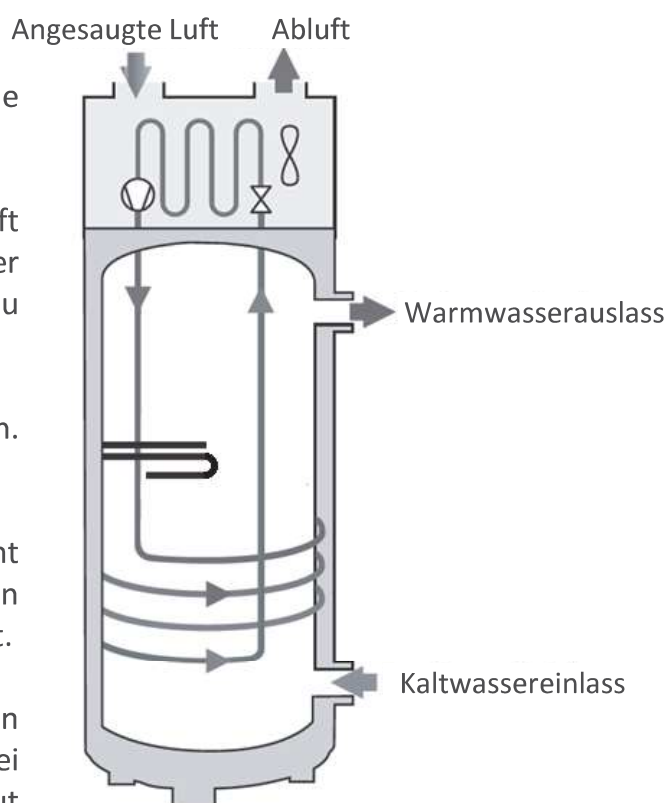
Die thermodynamische Warmwasser-Wärmepumpe nutzt die Außenluft zur Warmwasserbereitung.

Das in der Wärmepumpe enthaltene Kältemittel durchläuft einen thermodynamischen Zyklus, der es ermöglicht, die in der Außenluft enthaltene Wärmeenergie zum Kessel zu übertragen.

Das Gebläse lässt die Luft durch den Verdampfer strömen. Beim Durchlaufen im Verdampfer verdampft das Kältemittel.

Der Kompressor verdichtet den Kältemitteldampf und erwärmt sich dadurch. Diese Wärme wird vom den Kessel umlaufenden Kondensator übertragen, der das Wasser im Speicher erwärmt.

Die Flüssigkeit gelangt dann in den thermostatischen Druckminderer, kühlt ab und wird wieder gasförmig bei niederem Druck. Damit kann Hitze im Verdampfer erneut aufgenommen werden.



5. Technische Daten

Gerätetyp	Einheit	200L	200L WT	240L WT
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	mm	1.716 x 600 x 651		1.906 x 600 x 651
Leergewicht	kg	85	90	100
Fassungsvermögen Kessel	l	200	190	230
Anschlüsse: Warmwasser/Kaltwasser/Zirkulationsleitung	-	3/4" Außengewinde		
Anschluss Wärmetauscher	-	1" Innengewinde		
Wärmetauscherfläche mit Register	m²	-	1,2	1,2
Korrosionsschutz	-	ACI HYBRID		
Betriebsdruck max.	MPa (bar)	0,8 (8)		
Druckminderer ab	MPa (bar)	0,6 (6)		
Betriebsdruck Register max.	MPa (bar)	-	0,3 (3)	0,3 (3)
Speichertemperatur max.	°C	70		
Elektrischer Anschluss (Spannung/Frequenz)	V / Hz	220 V - 240 V / 50 Hz		
Leitungsschutzschalter	A	16		
Fehlerstromschutzschalter	A / mA / TYP	40 A / 30 mA / Typ "A"		
Maximale gesamte Verbrauchsleistung des Gerätes	W	1.800		
Maximale Verbrauchsleistung Wärmepumpe	W	600		
Verbrauchsleistung Elektroheizelement	W	1.200		
Einstellbereich Wasser-Solltemperatur	°C	45 bis 62		
Nutzungstemperaturbereich Wärmepumpe (Umluftbetrieb)	°C	+5 bis 43		
Nutzungstemperaturbereich Wärmepumpe (Kanalbetrieb)	°C	-5 bis 43		
Luftkanal-Durchmesser	mm	160		
Saugleistung (kanallos) bei Geschwindigkeit 1	m³/h	250		
Saugleistung (kleine Luftkanäle) bei Geschwindigkeit 2	m³/h	285		
Saugleistung (große Luftkanäle) bei Geschwindigkeit 2	m³/h	345		
Zulässige Druckverluste im Luftkreislauf	Pa	130		
Schallleistung *	dB(A)	47		
Kältemittel R290	g	150		
Kältemittelvolumen in Tonnen CO2-Äquivalent	tCO2-Äq	0.00000304		
Minimal erforderliche Leitfähigkeit des Wassers	µS/cm	40		

* Geräuschemission des Produktes bei Kanalbetrieb, getestet in einer halb-echofreien Kammer gemäß ISO 3744.

Leistung bei 2°C Außenluft mit einer Druckdifferenz von mindestens 30 Pa (Außenluft)*

Gerätetyp	I	200L	200L WT	240L WT
Leistungszahl (COP)	-	2,77	2,77	2,99
Zapfprofil	-	L	L	XL
Bereitschaftsverlust (P _{es})	W	26	26	29
Aufheizzeit (t _h)	h:min	09h50	09h26	11h23
Bezugstemperatur (T _{ref})	°C	52,89	53,47	53,77
Luftdurchsatz	m ³ /h	285	285	285
Mischwasservolumen bei 40°C (V40)	l	273,8	272,2	328,7
Energieeffizienz bei der Wassererwärmung η_{wh}	%	115	115	123
Jährlicher Verbrauch an elektrischer Energie AEC	kWh/a	894	891	1363
Nennwärmeleistung P _{rated}	kW	0,97	1,01	1,01

Leistung bei 7°C Außenluft mit einer Druckdifferenz von mindestens 30 Pa (Außenluft)*

Gerätetyp	I	200L	200L WT	240L WT
Leistungszahl (COP)	-	3,18	3,12	3,5
Zapfprofil	-	L	L	XL
Bereitschaftsverlust (P _{es})	W	26	26	29
Aufheizzeit (t _h)	h:min	09h50	09h26	11h23
Bezugstemperatur (T _{ref})	°C	52,89	53,47	53,77
Luftdurchsatz	m ³ /h	285	285	285
Mischwasservolumen bei 40°C (V40)	l	273,8	272,2	328,7
Energieeffizienz bei der Wassererwärmung η_{wh}	%	115	115	123
Jährlicher Verbrauch an elektrischer Energie AEC	kWh/a	894	891	1363
Nennwärmeleistung P _{rated}	kW	0,97	1,01	1,01

* Gemessene Leistung in der Konfiguration ab Werk gemäß dem Protokoll des Lastenhefts der Marke NF Electricité Performance CdC LCIE 103-15/D, der autonomen thermodynamischen Warmwasserbereiter mit Speicher (basierend auf der Norm EN 16147).

Um das Produkt auf die Konfiguration ab Werk zurückzusetzen, muss es gemäß dem im Abschnitt „Bedienung“ dieser Anleitung erläuterten Protokoll zurückgesetzt werden.

Die Außenlufttests werden mit einer Anlage durchgeführt, die auf „Ummantelung unter 4 m“ eingestellt ist.

Die Tests in der Umgebungsluft werden mit einer Anlage durchgeführt, die als „nicht ummantelt“ konfiguriert ist.

Diese Geräte entsprechen den Richtlinien 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit, 2014/35/EU über Niederspannung, 2015/863/EU und 2017/2102/EU über ROHS und der Verordnung 2013/814/EU zur Ergänzung der Richtlinie 2009/125/EC über die umweltgerechte Gestaltung.

Leistung bei 14°C Außenluft mit einer Druckdifferenz von mindestens 30 Pa (Außenluft)*

Gerätetyp	I	200L	200L WT	240L WT
Leistungszahl (COP)	-	3,54	3,48	3,92
Zapfprofil	-	L	L	XL
Bereitschaftsverlust (P _{es})	W	21	20	25
Aufheizzeit (t _h)	h:min	06h50	06h26	08h09
Bezugstemperatur (T _{ref})	°C	53,01	52,89	54,82
Luftdurchsatz	m ³ /h	285	285	285
Mischwasservolumen bei 40°C (V40)	l	275,3	273	342,5
Energieeffizienz bei der Wassererwärmung η_{wh}	%	147	144	161
Jährlicher Verbrauch an elektrischer Energie AEC	kWh/a	697	711	1039
Nennwärmeleistung P _{rated}	kW	1,40	1,48	1,47

Leistung bei 20°C Lufttemperatur in einem unbeheizten Raum (Raumluft) *

Gerätetyp	I	200L	200L WT	240L WT
Leistungszahl (COP)	-	3,63	3,64	3,91
Zapfprofil	-	L	L	XL
Bereitschaftsverlust (P _{es})	W	19	21	24
Aufheizzeit (t _h)	h:min	06h26	06h04	07h51
Bezugstemperatur (T _{ref})	°C	52,88	52,96	54,86
Mischwasservolumen bei 40°C (V40)	l	275,9	266,7	342,2
Energieeffizienz bei der Wassererwärmung η_{wh}	%	150	151	161
Jährlicher Verbrauch an elektrischer Energie AEC	kWh/a	682	677	1043
Nennwärmeleistung P _{rated}	kW	1,50	1,53	1,52

* Gemessene Leistung in der Konfiguration ab Werk gemäß dem Protokoll des Lastenhefts der Marke NF Electricité Performance CdC LCIE 103-15/D, der autonomen thermodynamischen Warmwasserbereiter mit Speicher (basierend auf der Norm EN 16147).

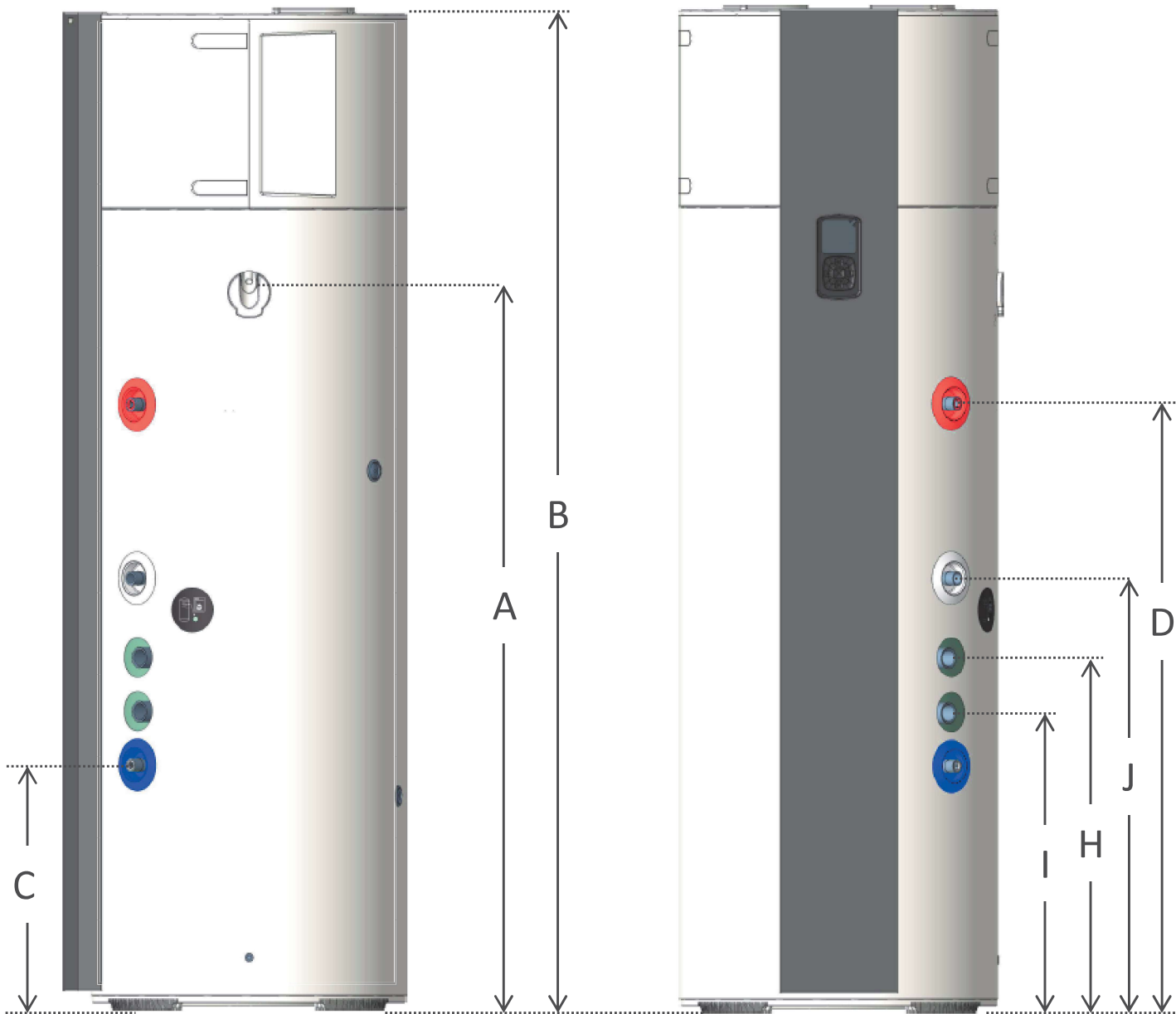
Um das Produkt auf die Konfiguration ab Werk zurückzusetzen, muss es gemäß dem im Abschnitt „Bedienung“ dieser Anleitung erläuterten Protokoll zurückgesetzt werden.

Die Außenlufttests werden mit einer Anlage durchgeführt, die auf „Ummantelung unter 4 m“ eingestellt ist.

Die Tests in der Umgebungsluft werden mit einer Anlage durchgeführt, die als „nicht ummantelt“ konfiguriert ist.

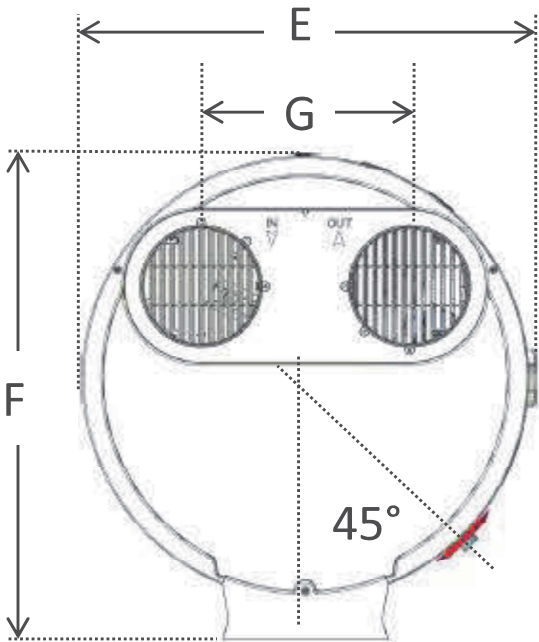
Diese Geräte entsprechen den Richtlinien 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit, 2014/35/EU über Niederspannung, 2015/863/EU und 2017/2102/EU über ROHS und der Verordnung 2013/814/EU zur Ergänzung der Richtlinie 2009/125/EC über die umweltgerechte Gestaltung.

6. Abmessungen/Aufbau

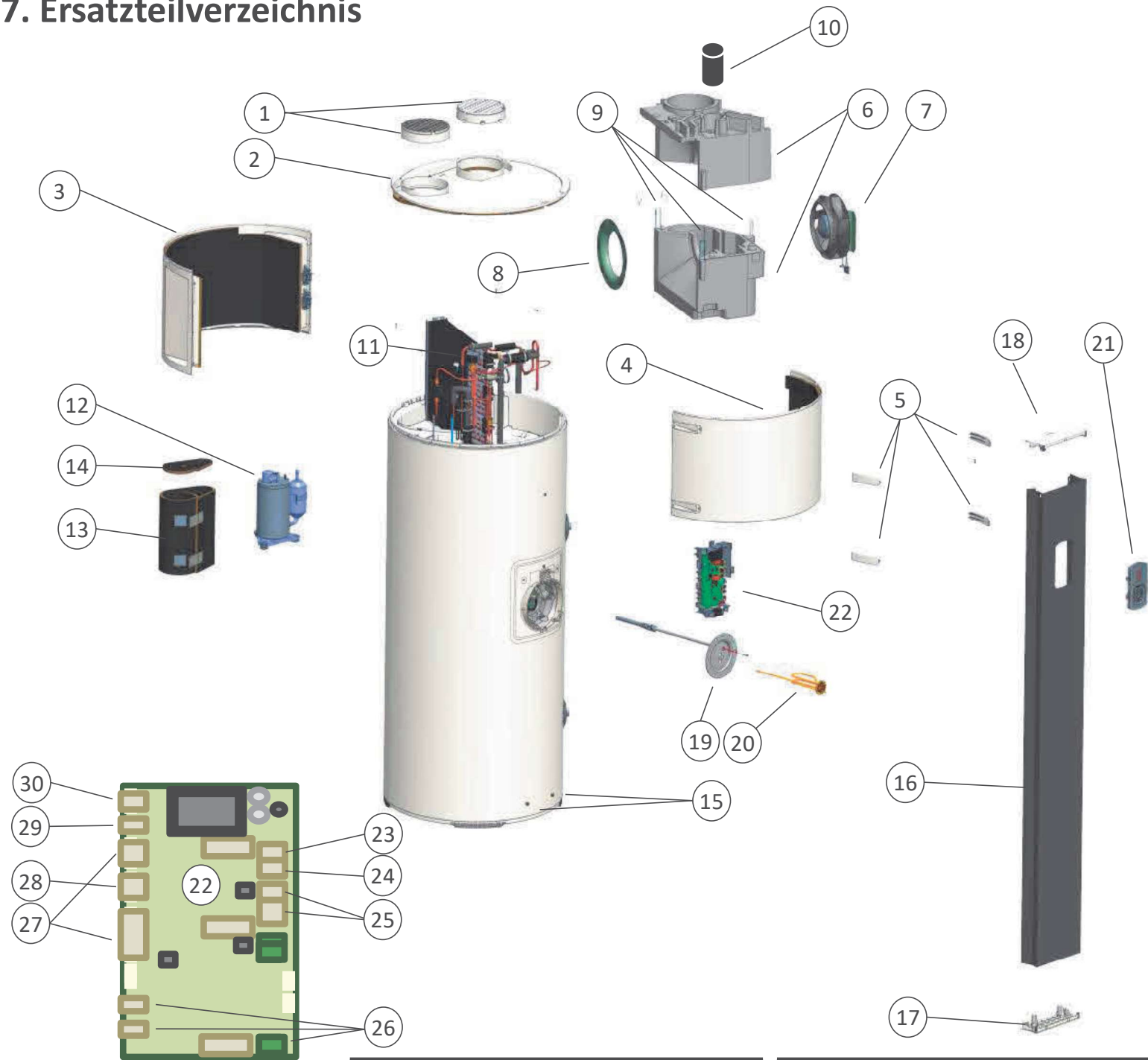


Maß	MODELL	200L	200L WT	240L WT
A	Kondensatauslass	1.190		1.380
B	Gesamthöhe	1.716		1.906
C	Kaltwassereinlass	306	451	
D	Warmwasserauslass	963		1.153
E	Gesamtbreite	600		
F	Gesamttiefe	651		
G	Mittenabstand Öffnungen	280		
H	Einlass Wärmetauscher	-	716	
I	Ausgang Wärmetauschers	-	552	
J	Rücklauf Zirkulationsleitung	826		

Produktabbildung ähnlich. Technische Änderungen vorbehalten.



7. Ersatzteilverzeichnis



1 Stutzen

2 Abdeckung oben

3 Abdeckung hinten

4 Abdeckung vorne

5 Schraubenabdeckung

6 Gebläsegehäuse komplett

7 Gebläse

8 Blechtrichter Gebläse

9 Spannverschluss
Gebläsegehäuse

10 Kondensator 15µF

11 Spule Heißgasventil

12 Kompressor

13 Kompressorgehäuse

14 Gehäusedeckel

15 Halteschiene für Metall-
Frontblende

16 Metall-Frontblende

17 Unterer Stopfen Metall-
Frontblende18 Oberer Stopfen Metall-
Frontblende

19 Flansch ACI Hybrid

20 Heizelement

21 Bedienfeld

22 Reglerplatine

23 Steckanschluss
Elektroheizelement24 Steckanschluss
Spannungsversorgung

25 Steckanschluss WP

26 Steckanschluss Gebläse

27 Steckanschluss 5 WP-Fühler

28 Steckanschluss Bedienfeld

29 Steckanschluss 1
Speichertemperaturfühler

30 Steckanschluss ACI

Installation

1. Aufbau des Gerätes



Es ist zwingend erforderlich, eine Auffangwanne unter der Warmwasser-Wärmepumpe zu installieren, wenn das Gerät in einer Zwischendecke, über Lagerflächen oder sonstigen schützenswerten Räumen angebracht wird. Ein an die Kanalisation angeschlossener Abfluss ist unerlässlich. In allen anderen Fällen besteht die dringende Empfehlung.



Die Warmwasser-Wärmepumpe muss zwingend (*gemäß Artikel 20 der Norm EN 60335-1*) mit der dafür vorgesehenen Halterung am Boden befestigt werden.

Unabhängig von der gewählten Installationskonfiguration muss der Installationsort die Schutzklasse IP X1B gemäß den Vorgaben der NFC 15-100 erfüllen oder Länderspezifische und regionale Vorschriften und Gesetze insbesondere den ÖVE- Richtlinien und VDE – Richtlinien erfüllen.

Der Boden muss einer Belastung von mindestens 400 kg/m² standhalten (Fläche unter der Warmwasser-Wärmepumpe).



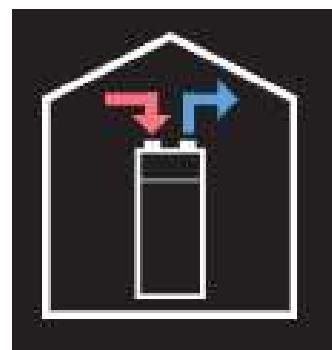
Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise kann es zu Fehlfunktionen der Anlage kommen.



Stellen Sie das Produkt aus Gründen des Geräuschkomforts nicht in der Nähe von Schlafräumen auf

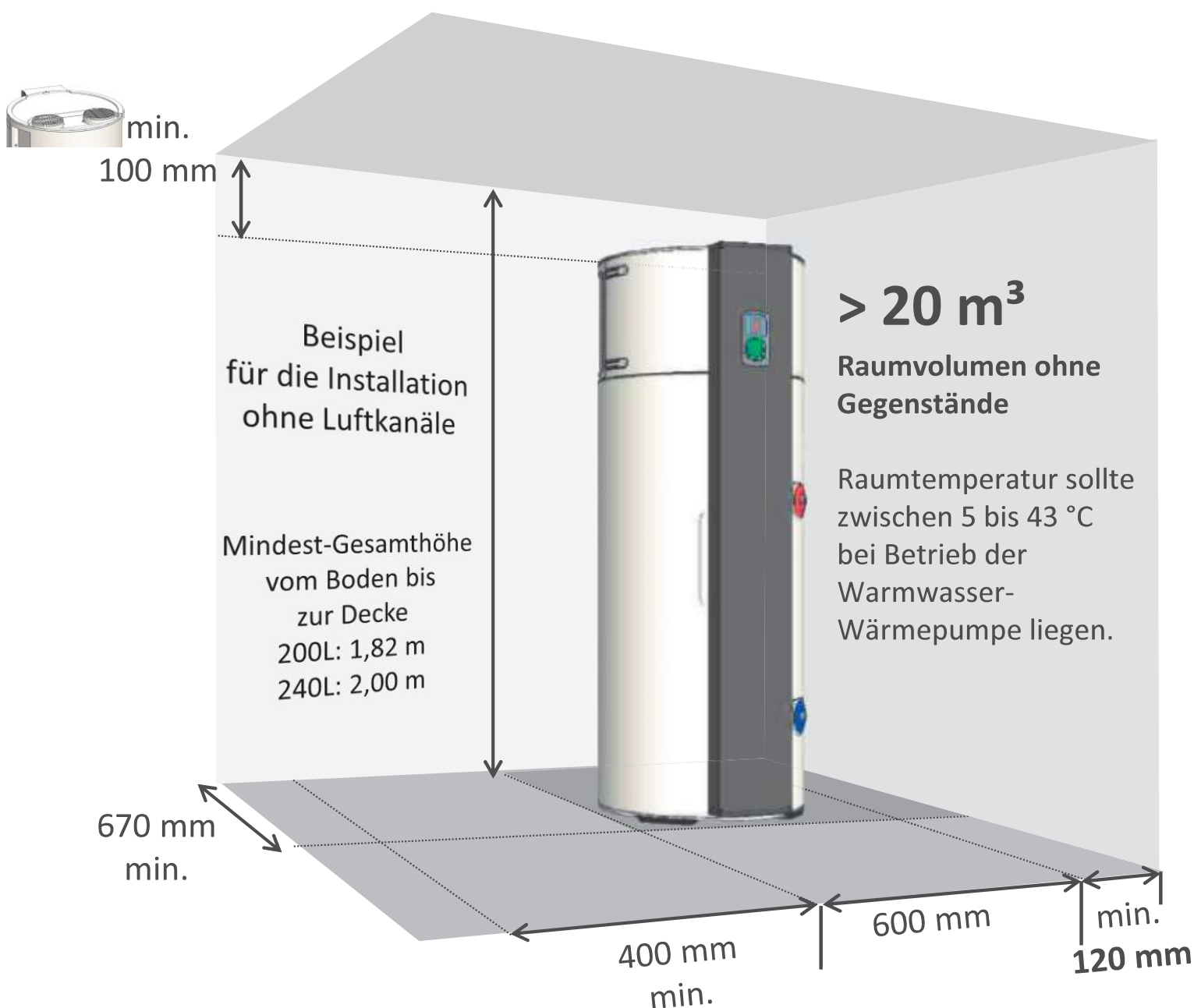
2. Installationskonfiguration ohne Luftkanalanschluss.

- ✓ Unbeheizter Raum mit einer Temperatur von über 5 °C, der von den beheizten Räumen der Wohnung isoliert ist.
- ✓ Betrieb der Wärmepumpe zwischen 5 °C und 43 °C.
- ✓ Den Parameter „Installationstyp“ auf „Kanalloser Betrieb (Int./Int.)“ setzen.
- ✓ Empfohlener Raum: Keller oder Souterrain, Raumtemperatur das ganze Jahr über 10 °C.



Beispiele für Räumlichkeiten:

- Garage: Rückgewinnung freier Wärmeenergie, die von laufenden Haushaltsgeräten freigesetzt wird.
- Hauswirtschaftsraum: Entfeuchtung des Raums und Rückgewinnung von Wärmeenergie, die von Waschmaschinen und Trocknern abgegeben wird.



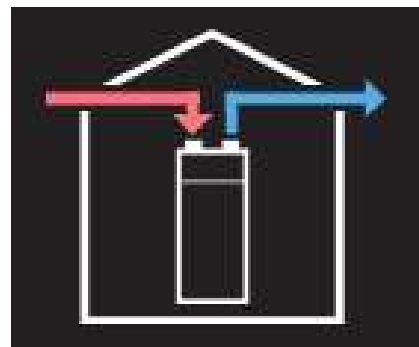
Die angegebenen Mindestabstände einhalten, um eine Rückansaugung der Luft zu vermeiden.



Wahren Sie einen Abstand von 500 mm vor der Elektrik und 300 mm vor der Hydraulik, damit die Warmwasser-Wärmepumpe für regelmäßige Instandhaltungsarbeiten zugänglich bleibt.

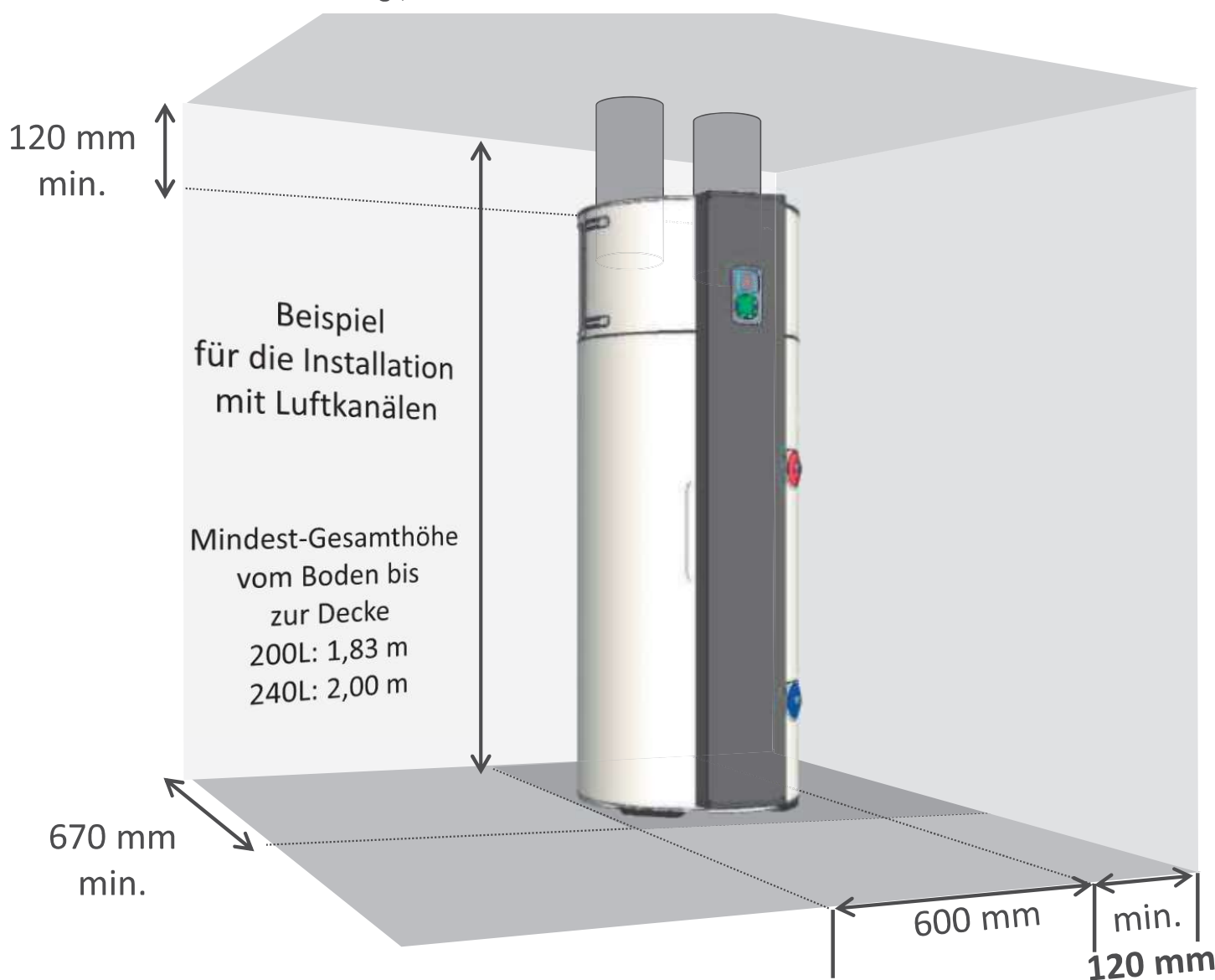
3. Installationskonfiguration für Kanalbetrieb (2 Kanäle).

- ✓ Mindestens frostfreier Raum ($T > 1\text{ °C}$).
- ✓ Betrieb der Wärmepumpe zwischen -5 °C und 43 °C .
- ✓ Den Parameter „Installationstyp“ auf „Kanalbetrieb (Ext./Ext.)“ setzen.
- ✓ Empfohlene Räumlichkeit: Bewohnbarer Raum (Wärmeverluste der Warmwasser-Wärmepumpe werden genutzt), nahe der Außenwände. Aus Gründen des Geräuschkomforts sollten Warmwasser-Wärmepumpe und/oder Leitungen nicht in der Nähe von Schlafräumen installiert werden.



Beispiele für Räumlichkeiten:

- Waschküche,
- Vorratsraum,
- Einbau in einen Schrank ist zulässig, wenn die Tür gekürzt wird ($>15\text{ mm}$) oder mit einem Gitter mit einer Fläche von mehr als 400 cm^2 verwendet wird, die in einen Raum führt, dessen Fläche zusammen mit der des Schranks mehr als 4 m^2 beträgt, oder die belüftet ist..



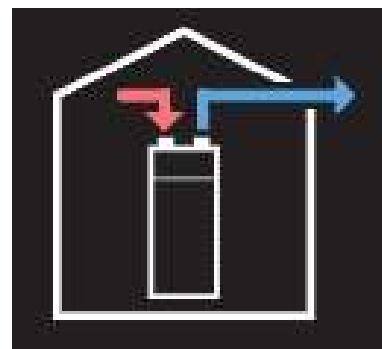
Die maximalen Längen der Luftkanäle beachten. Starre oder halbstarre, wärmeisolierte Kanäle verwenden. Gitter am Lufteinlass und -auslass anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern. Achtung: Manuell verschließbare Lufteinlass- und Luftauslassgitter sind nicht zulässig.



Wahren Sie einen Abstand von 500 mm vor der Elektrik und 300 mm vor der Hydraulik, damit die Warmwasser-Wärmepumpe für regelmäßige Instandhaltungsarbeiten zugänglich bleibt.

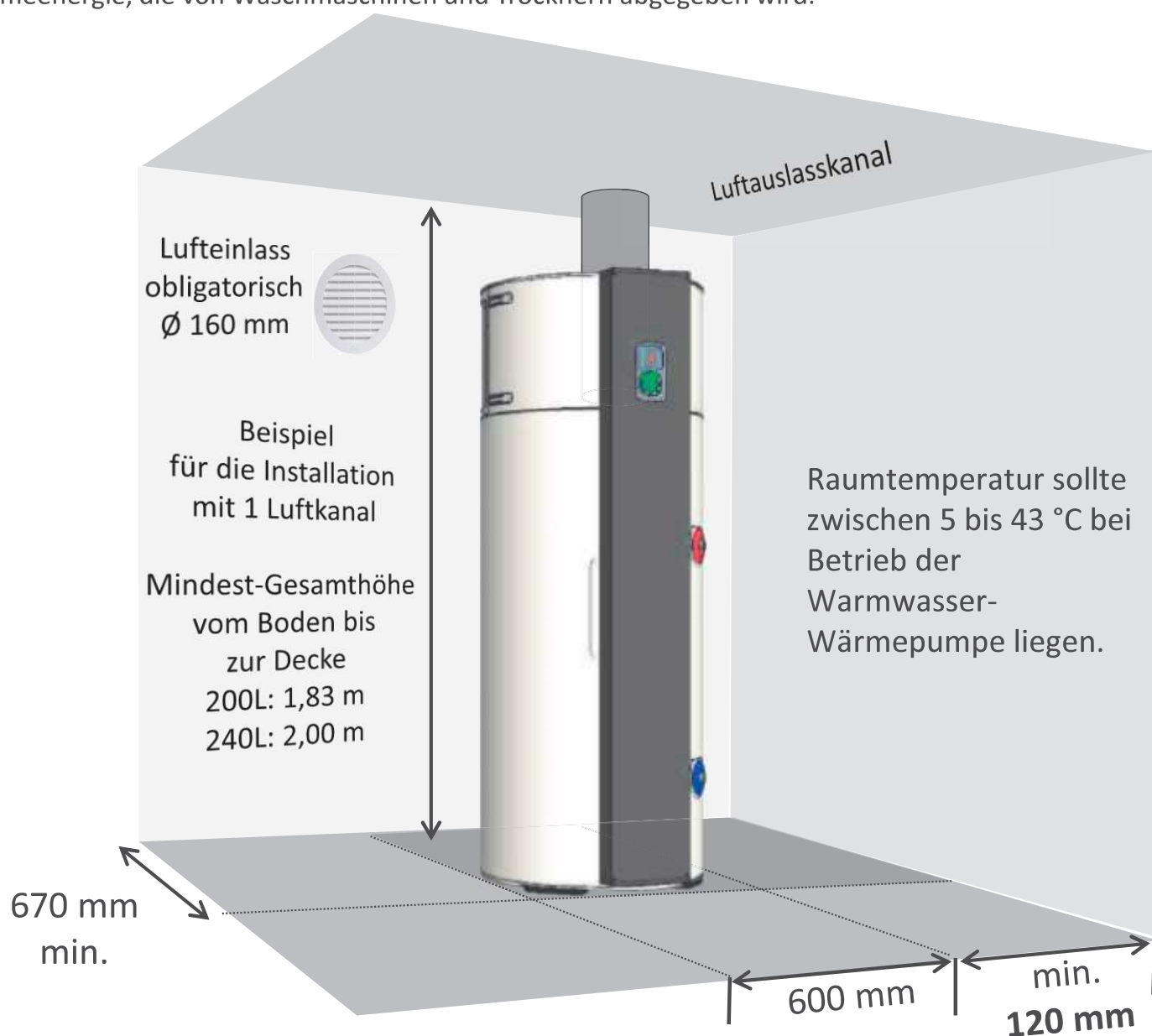
4. Installationskonfiguration für Umluftbetrieb (1 Luftauslasskanal).

- ✓ Unbeheizter Raum mit einer Temperatur von über 5 °C, der von den beheizten Räumen der Wohnung isoliert ist.
- ✓ Betrieb der Wärmepumpe zwischen 5 °C und 43 °C.
- ✓ Den Parameter „Installationstyp“ auf „Umluftbetrieb (Int./Ext.)“ setzen.
- ✓ Empfohlener Raum: Keller oder Souterrain, Raumtemperatur das ganze Jahr über 10 °C.



Beispiele für Räumlichkeiten:

- Garage: Rückgewinnung freier Wärmeenergie durch die Wärmeabstrahlung des Motors Ihres Fahrzeugs beim Abstellen nach längerer Fahrt oder durch in Betrieb befindliche Haushaltsgeräte.
- Hauswirtschaftsraum: Entfeuchtung des Raums und Rückgewinnung von Wärmeenergie, die von Waschmaschinen und Trocknern abgegeben wird.



Der Unterdruck im Raum, der durch das Abführen der Fortluft entsteht, führt zu Lufteintritten durch die **Türen und Fenster**. Sehen Sie einen Luftreinlass (Ø 160 mm) für Außenluft vor, um zu verhindern, dass Luft aus dem beheizten Raum gesaugt wird.

Im Winter kann die durch den Luftreinlass einströmende Luft den Raum abkühlen.



Wahren Sie einen Abstand von 500 mm vor der Elektrik und 300 mm vor der Hydraulik, damit die Warmwasser-Wärmepumpe für regelmäßige Instandhaltungsarbeiten zugänglich bleibt.

5. Unzulässige Konfigurationen

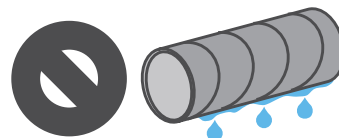
- Warmwasser-Wärmepumpe, die die Luft aus einem beheizten Raum ansaugt.
- Anschluss an die kontrollierte Wohnraumlüftung.
- Anschluss an einen Dachboden.
- Anschluss des Ansaugluftkanals an die Außenluft und Ausstoßen der Frischluft ins Innere.
- Anschluss an einen Luftbrunnen.
- Warmwasser-Wärmepumpe, installiert in einem Raum, in dem sich ein Kessel mit natürlichem Abzug befindet, der nur an der Ableitung außen ummantelt ist.
- Lufttechnische Verbindung des Gerätes mit einem Wäschetrockner.
- Installation in staubigen Räumen.
- Ansaugung von Luft, die Lösungsmittel oder explosive Stoffe enthält.
- Anschluss in einer Umgebung mit fetthaltiger oder verschmutzter Luft (Abzugshaube usw.).
- Installation in einem nicht frostsicheren Raum.
- Abstellen von Gegenständen auf der Warmwasser-Wärmepumpe.
- Anschluss mit nicht isolierten flexiblen, verzinkten oder PVC-Kanälen.
- Horizontale Montage.
- Warmwasser-Zirkulationsanschluss am Kaltwasserkreis.

6. Anschluss des Luftkreislaufs

Für eine ordnungsgemäße Luftführung sind zwingend zu verwenden:

- Kanäle mit einem Durchmesser von 160 mm
- isolierte Luftkanäle

Bei nicht isolierten Luftkanälen: Kondensationsgefahr



- starre oder halbstarre Kanäle.

Bei flexiblen Luftkanälen: Quetschgefahr



Zusätzlich können Sie die auf der Verpackung der Warmwasser-Wärmepumpe aufgedruckte Bohrschablone für die Wandbohrungen sowie die mitgelieferten Luftkanaladapter verwenden.

Anbringung der Luftkanäle:



1 Zur Oberseite des Produkts gelangen

2 Die Gitter abnehmen

3 Die Luftkanaladapter anbringen (falls nötig)



Diese Arbeit muss bei getrennter Stromversorgung von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden (nur zur Anbringung von Luftkanälen, ansonsten die Gitter nicht entfernen).



Bei Anschluss an Luftkanäle muss **die Regelung entsprechend parametrier** werden.

Die maximalen Kanallängen dürfen nicht überschritten werden (siehe nachfolgende Tabelle).

Eine unsachgemäße Luftführung (gequetschte Kanäle, zu lange oder zu viele Bögen usw.) kann zu Leistungsverlusten und Geräteausfällen führen. Zur Erinnerung: **Die Verwendung von flexiblen Kanälen ist nicht erlaubt.**

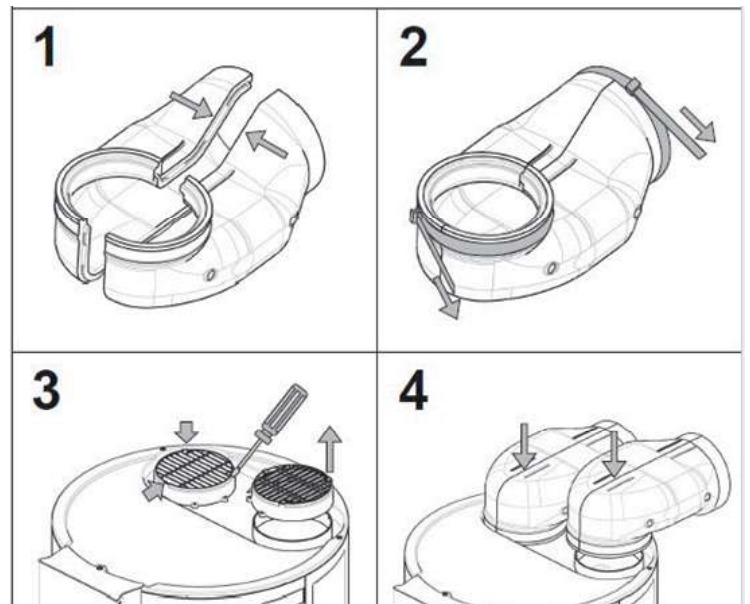
Zulässige Längen der Luftkanäle.

Luftführung Ext./Ext.		Konfigurationstypen			
					
Luftaus- und Einlässe		 x2 Dach	  Wand Dach	 x2 Wand	  Dach Wand
Max. Länge für Zu- und Abluft (gesamt)	Verz. halbstarrer isol. Kanal Ø 160 mm 	12 m	12 m	5 m	10 m
	PEHD Kanal Ø 160 mm 	24 m	22 m	19 m	22 m

Bei Verwendung eines zusätzlichen 90°-Bogens sind 4 m von der zulässigen Länge abzuziehen.

Bei Verwendung eines zusätzlichen 45°-Bogens sind 2 m von der zulässigen Länge abzuziehen.

Sollten diese Konfigurationen so nicht eingehalten werden können, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.



7. Wasseranschluss



Die Verwendung einer Warmwasser-Zirkulationsleitung ist energetisch ungünstig und ggf. nicht ratsam: Eine solche Installation erzwingt eine Umwälzung des Wassers im Speicher, was zur Folge hat, dass die Wärmepumpe und der Elektroheizstab stärker gefordert sind.

Der Kaltwasser-Eingangsanschluss ist mit einem blauen Flansch und der Warmwasser-Ausgangsanschluss mit einem roten Flansch gekennzeichnet. Die Anschlüsse haben $\frac{3}{4}$ " Zoll – Außengewinde für Kalt- und Warmwasser. Für Regionen mit sehr kalkhaltigem Wasser (Wasserhärte > 11,2 °dH) wird empfohlen, das Wasser aufzubereiten. Mit einem Enthärter muss die Wasserhärte über 8,5 °dH betragen. Der Enthärter muss in dem jeweiligen Land zugelassen, fachgerecht eingestellt und regelmäßig gewartet und überprüft werden. Die Wasserhärte muss den Vorgaben aus DTU 60.1 entsprechen.

7.1. Anschluss Kaltwasser

Vor Installation ist sicherzustellen, dass die Versorgungsleitungen sauber sind.

Der maximale Betriebsdruck darf 0,8 MPa (8bar) nicht überschreiten). Es ist zwingend eine neue Sicherheitsgruppe mit Druckregler (nicht im Lieferumfang enthalten) zu installieren, der Betriebsdruck vom Speicher darf 0,6 MPa (6 bar) nicht überschreiten.

Der ideale Betriebsdruck nach der Sicherheitsgruppe mit Druckregler liegt bei 0,3 – 0,4 MPa (3bar – 4 bar).

Die Sicherheitsgruppe muss den nationalen und regionalen Vorschriften entsprechen und konform DIN 1988, Teil 2; DIN 4753, Teil 1 und DIN EN 1488 konform sein.

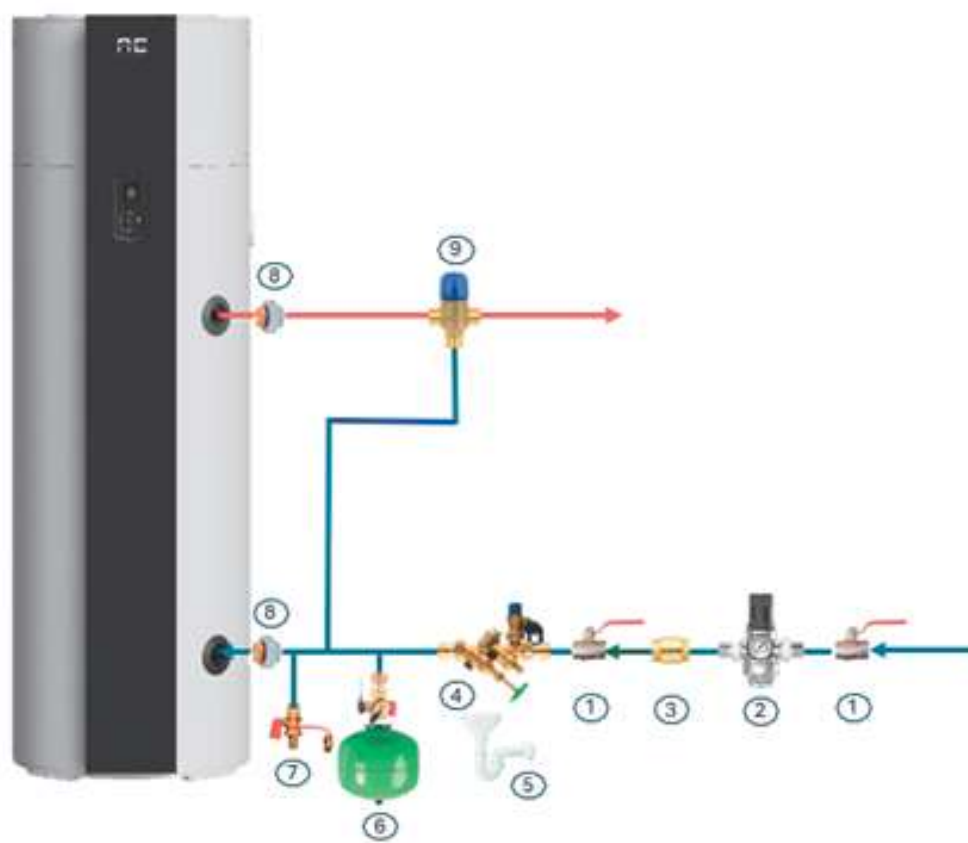
Die Sicherheitsgruppe muss so nah wie möglich am Kaltwasserzulauf des Geräts montiert werden und der Wasserdurchfluss darf nie durch ein Zubehöerteil behindert werden (Ventil, Druckminderer usw.)

Der Entleerungsausgang der Sicherheitsgruppe muss in einer frostfreien Umgebung installiert werden und nach unten hin ein Gefälle aufweisen.

Die Sicherungsvorrichtung muss regelmäßig betätigt werden (1 - 2 Mal monatlich).

Den Kaltwasseranschluss nicht direkt an Kupferleitungen anschließen. Unbedingt galvanische Trennverschraubung verwenden (nicht im Lieferumfang).

Bei Korrosion der Gewinde des Kaltwasseranschlusses ohne diesen Schutz erlischt unsere Garantie.



- 1) Absperrhahn
- 2) Druckminderventil
- 3) Rückschlagventil
- 4) Sicherheitsgruppe MPa 0,6 (6bar)
- 5) Siphon
- 6) Ausdehnungsgefäß für Kaltwasser mit Kappenventil
- 7) Entleerung
- 8) Galvanische Trennverschraubung ** (1 Stück im Lieferumfang enthalten)
- 9) Thermisches Mischventil *

*Wird ein thermisches Mischventil eingebaut als Schutz gegen Verbrühung, ist die thermische Desinfektion in der Zirkulationsleitung zu beachten !!

** Bei allen wasserführenden Leitungen sind unbedingt dielektrische Anschlüsse (galvanische Trennverschraubungen) einzubauen (Warm-, Kaltwasser; Zirkulationsleitung). Im Lieferumfang ist 1 Stück galvanische Trennverschraubung enthalten. Bei Korrosion der Gewinde bei den Anschlüssen ohne diesen Schutz erlischt unsere Gewährleistung / Garantie. Beachten Sie die geltenden Normen, insbesondere in Bezug auf Hygienevorschriften und Drucksicherheit.

7.2. Warmwasseranschluss



Den Warmwasseranschluss nicht direkt an Kupferleitungen anschließen. Unbedingt die mitgelieferte galvanische Trennverschraubung verwenden.

Bei Korrosion der Gewinde des Warmwasseranschlusses ohne diesen Schutz erlischt unsere Garantie.



Bei Verwendung von Kunststoffrohren (z. B. PER, mehrfach beschichtet usw.) muss zwingend darauf geachtet werden, dass diese den geltenden Normen und Vorschriften entsprechen.



Den Warmwasseranschluss nicht direkt an Kupferleitungen anschließen. Es ist die mitgelieferte galvanische Trennverschraubung verwenden. Bei Korrosion der Gewinde des Warmwasseranschlusses ohne diesen Schutz erlischt unsere Garantie. Bei Verwendung von Kunststoffrohren (z. B. PER, mehrfach beschichtet usw.) muss zwingend darauf geachtet werden, dass diese den geltenden Normen und Vorschriften entsprechen.

7.3. Installation eines Zirkulationsanschlusses



Den Zirkulationsanschluss nicht direkt an Kupferleitungen installieren. Unbedingt eine galvanische Trennverschraubung verwenden (nicht im Lieferumfang enthalten).

Bei Korrosion der Gewinde eines Zirkulationsanschlusses ohne diesen Schutz erlischt unsere Garantie.



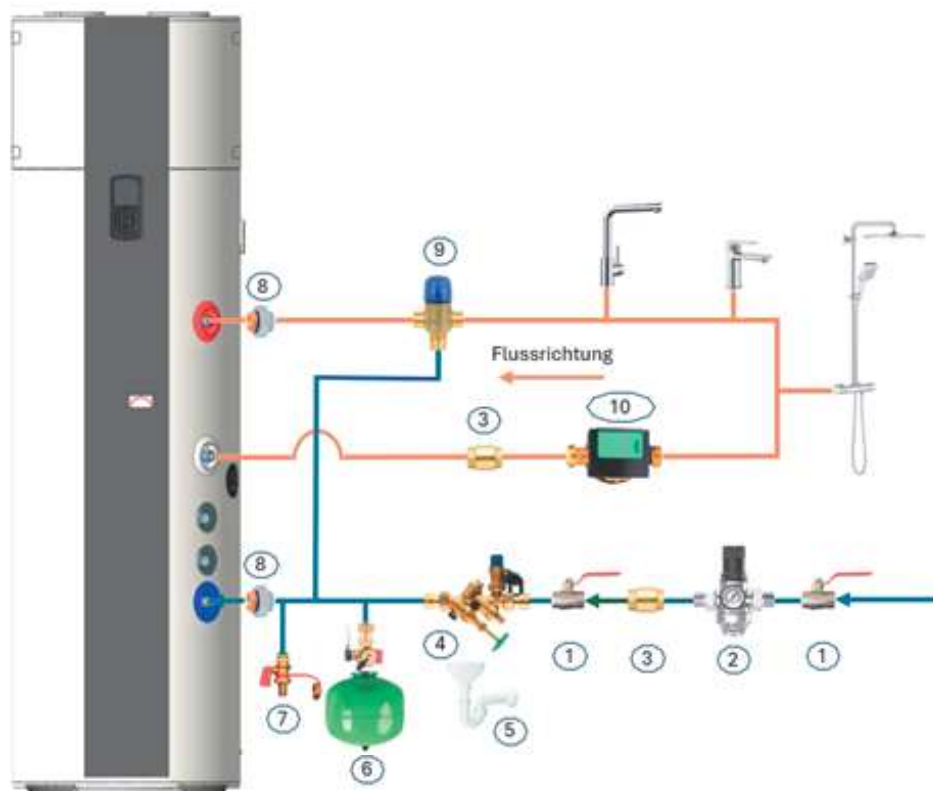
Um den Wärmeverlust zu minimieren, muss die gesamte Zirkulationsschleife isoliert werden. Verwenden Sie eine Umwälzpumpe mit einer Fördermenge zwischen 0,5 und 4 l/min. Programmieren Sie die Umwälzpumpe und wählen Sie dabei sehr enge Bereiche.



Die Ansteuerung der Zirkulationspumpe ist über die Brauchwasserwärmepumpe nicht möglich!



Wenn der Zirkulationsanschluss nicht genutzt wird, muss ein Satz „Blindstopfen + Dichtung“ an diesem Stutzen angebracht werden (im Lieferumfang des Gerätes enthalten).



- 1) Absperrhahn
- 2) Druckminderventil
- 3) Rückschlagventil
- 4) Sicherheitsgruppe MPa 0,6 (6bar)
- 5) Siphon
- 6) Ausdehnungsgefäß für Kaltwasser mit Kappenventil
- 7) Entleerung
- 8) Galvanische Trennverschraubung ** (1 Stück im Lieferumfang enthalten)
- 9) Thermisches Mischventil *

*Wird ein thermisches Mischventil eingebaut als Schutz gegen Verbrühung, ist die thermische Desinfektion in der Zirkulationsleitung zu beachten !!

** Bei allen wasserführenden Leitungen sind unbedingt dielektrische Anschlüsse (galvanische Trennverschraubungen) einzubauen (Warm-, Kaltwasser; Zirkulationsleitung). Im Lieferumfang ist 1 Stück galvanische Trennverschraubung enthalten. Bei Korrosion der Gewinde bei den Anschlüssen ohne diesen Schutz erlischt unsere Gewährleistung / Garantie. Beachten Sie die geltenden Normen, insbesondere in Bezug auf Hygienevorschriften und Drucksicherheit.

7.4. Anschluss des Primärkreislaufs (bei Produkten mit internem Wärmetauscher)



Mit einem Sicherheitsventil für 0,3 MPar (3 bar) und durch ein Membrangefäß des geschlossenen Typs vor übermäßigem Druck durch die Ausdehnung des Wassers beim Erhitzen schützen. Der Arbeitsdruck des Kreislaufs darf 0,3 MPar (3 bar) und seine Temperatur 85 °C nicht überschreiten. Bei Anschluss an Sonnenkollektoren ist ein Glykolgemisch zum Frost- und Korrosionsschutz zu verwenden: Typ „TYFOCOR L“. Bei einer Anlage mit Absperrhahn am Ein- und Auslass des Wärmetauschers nie beide Hähne gleichzeitig schließen, um ein mögliches Bersten des Wärmetauschers zu vermeiden.

Vorbereitung des Kreislaufs

Vor jeder Installation (Neubau oder Renovierung) müssen die Wasserversorgungsleitungen gründlich gereinigt werden. Diese Reinigung vor der Inbetriebnahme dient der Entfernung von Keimen und Rückständen, durch die sich Ablagerungen bilden. Vor allem bei einer Neuinstallation müssen Fett- und oxidierte Metallrückstände oder auch Mikroablagerungen von Kupfer entfernt werden. Im Falle einer Anlagenerneuerung dient die Reinigung dazu, Schlamm und Korrosionsprodukte zu entfernen, die sich während der vorangegangenen Betriebsperiode angesammelt haben.

Grundsätzlich existieren zwei Herangehensweisen für die Reinigung: Das „Schnellverfahren“, das nur wenige Stunden in Anspruch nimmt, oder aber ein schrittweises Verfahren, das sich über mehrere Wochen hinziehen kann. Im ersten Fall muss die Reinigung unbedingt vor dem Anschluss des neuen Kessels durchgeführt werden; im zweiten Fall werden die gelösten Ablagerungen durch einen Filter im Rücklauf des Kessels aufgefangen.

Die Reinigung vor der Inbetriebnahme der Anlage trägt dazu bei, den Wirkungsgrad der Anlage zu verbessern, den Energieverbrauch zu senken und Verkalkung und Korrosion entgegenzuwirken. Für diese Maßnahme ist eine Fachkraft erforderlich (Wasseraufbereitung).



Falls der Primärkreislauf (Zusatzwärmetauscher) nicht genutzt wird, müssen ein Anschluss des Wärmetauschers unbedingt verschlossen werden (Stopfen 1" M nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten). Es dürfen nicht beide Anschlüsse des Zusatzwärmetauscher verschlossen werden !!



Wasserqualität

Die Qualität des Wassers im Heizkreislauf muss ab der Inbetriebnahme und während der Lebensdauer des Kessels den folgenden Vorgaben entsprechen:

- Die Anforderungen an das Füll- und Ergänzungswasser für Heizungsanlagen muss gemäß VDI 2023, ÖNORM H 5195 - 1 oder vergleichbaren nationalen oder regionalen Vorschriften entsprechen.

Bei Abweichung von diesen Vorgaben (Summe von Füll- und Nachfüllwasser größer als die dreifache Wasserkapazität der Heizungsanlage) ist eine gründliche Reinigung (Entschlammung und Entkalken) erforderlich.

Schutz der Anlage vor Verkalkung

Zum Schutz der Anlage sind zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen erforderlich:

- Wenn ein Wasserenthärter in der Anlage vorhanden ist, muss das Gerät gemäß den Empfehlungen des Herstellers überprüft werden, um sicherzustellen, dass es kein chloridhaltiges Wasser in das Netz einleitet: Die Chloridkonzentration muss immer unter 50 mg/Liter bleiben.
- Wenn das Wasser aus der Leitung nicht die gewünschte Qualität besitzt (z. B.: hoher Härtegrad), ist eine Aufbereitung erforderlich. Diese Aufbereitung muss beim Füllwasser genauso erfolgen wie bei jeder weiteren Befüllung oder Nachfüllung. Die Wasserqualität muss regelmäßig gemäß den Empfehlungen des Anbieters der Wasseraufbereitung überwacht werden.
- Um vermehrte Kalkablagerungen (insbesondere auf den Oberflächen des Wärmetauschers) zu vermeiden, sollte die Anlage schrittweise in Betrieb genommen werden. Dabei sollte mit einem Betrieb bei minimaler Leistung begonnen werden und vor dem Einschalten des Brenners mindestens der Nenndurchfluss der Anlage gewährleistet sein.
- Bei Arbeiten an der Anlage eine vollständige Entleerung vermeiden und nur die erforderlichen Abschnitte des Kreislaufs entleeren.

Schutz der Anlage vor Korrosion

Das Phänomen der Korrosion, das die in Heizkesseln und anderen Ausrüstungen von Heizungsanlagen verwendeten Materialien betreffen kann, steht in direktem Zusammenhang mit dem Vorhandensein von Sauerstoff im Heizungswasser. Der gelöste Sauerstoff, der bei der Erstbefüllung in die Anlage gelangt, reagiert mit den Materialien der Anlage und wird so schnell wieder abgebaut.

Ohne die erneute Zufuhr von Sauerstoff über große Wassermengen nimmt die Anlage keinen Schaden. Wichtig ist jedoch, dass bei der Dimensionierung und dem Betrieb der Anlage Regeln eingehalten werden, die ein fortwährendes Eindringen von Sauerstoff in das Heizungswasser verhindern sollen. Sofern der folgende Punkt erfüllt ist, weist das Wasser im Kreislauf die Eigenschaften auf, die für den langfristigen Betrieb der Anlage erforderlich sind: $8,2 < \text{pH} < 9,5$ und Konzentration an gelöstem Sauerstoff $< 0,1 \text{ mg/Liter}$.

Besteht die Gefahr, dass Sauerstoff eindringt, müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Unternehmen zu wenden, die sich auf die Wasseraufbereitung spezialisiert haben. Diese können Folgendes anbieten:

- Die bedarfsgerechte Aufbereitung in Bezug auf die Eigenschaften der Anlage.
- Einen Folgevertrag mit Ergebnisgarantie.

Bei Anlagen, bei denen das Wasser mit heterogenen Materialien in Berührung kommt, z. B. bei Vorhandensein von Kupfer oder Aluminium, wird eine entsprechende Aufbereitung empfohlen, um die Langlebigkeit der Anlage sicherzustellen.

7.5. Kondensatabfluss

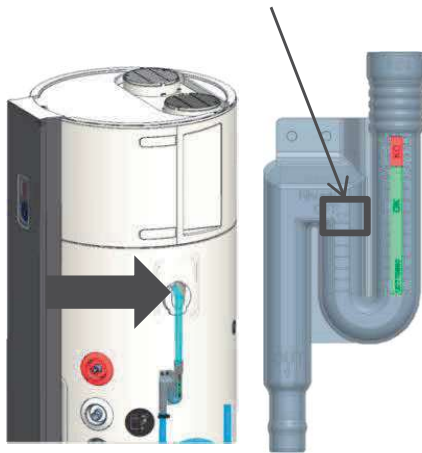


Beim Betrieb der Wärmepumpe entsteht Kondensat.
Der Abfluss des Kondensats erfolgt über den unten abgebildeten Schlauch.



7.5.1. Anbringung des Siphons

Bei ausgeschalteter Anlage den Siphon über das Kondensatabflussrohr bis zum Pfeil mit Wasser füllen.



Hinweis: Bei Anlagen mit Umluftbetrieb entfällt diese Maßnahme.

Bei Anlagen mit Kanalbetrieb erlaubt der Füllstand des Siphons eine optische Überwachung der Funktion des Ansaugkanals.



Prüfen Sie, ob das Kondensat einwandfrei ablaufen kann.



Hinter einem bereits vorhandenen Siphon darf kein weiterer Siphon angebracht werden, der Abfluss zum Abwasser muss frei sein. Gefahr des Überlaufens von Kondensat an der Wärmepumpe.

7.5.2. Verwendung des Siphons

Bei eingeschaltetem Gebläse den Wasserstand mit dem Farbbalken vergleichen.

Der Pegel bleibt im Bereich **OK** (grün).
Das Kanalsystem auf der Ansaugseite ist in Ordnung.



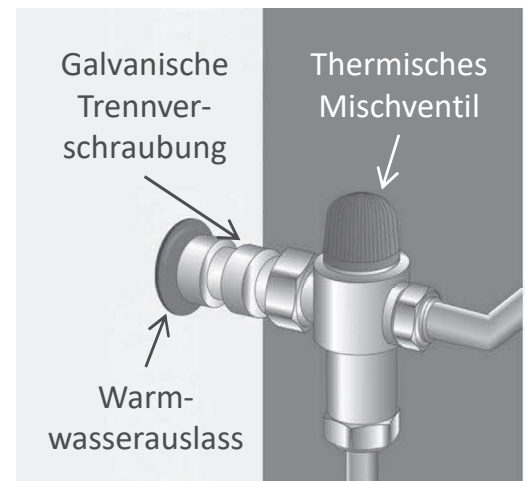
Der Pegel liegt im Bereich **KO** (rot), die Entnahmemenge ist zu gering. Das Kanalsystem auf der Ansaugseite ist: verstopft/gequetscht und/oder zu stark gekrümmt und/oder zu lang



7.6. Ratschläge und Empfehlungen

An den Zapfstellen für Warmwasser besteht bei Warmwassertemperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

Am Warmwasseranschluss der Warmwasser-Wärmepumpe sollte ein THERMISCHES MISCHVENTIL installiert werden, um die Gefahr von Verbrühungen zu verringern:



8. Anschluss für optionale Geräte



Achten Sie vor jedem Eingriff darauf, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

Um an die Anschlüsse für optionales Zubehör zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

Die Warmwasser-Wärmepumpe hat keinen Hauptschalter. Den Leitungsschutzschalter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern oder Netzstecker ziehen. Die Kondensatoren sind auch Stunden nachdem die Stromzufuhr getrennt wurde noch geladen. Warten Sie so lange, bis sich die Kondensatoren entladen haben.



Gefahr! Lebensgefahr durch Stromschlag.



① Die Verriegelungsschraube der Metall-Frontblende lösen.



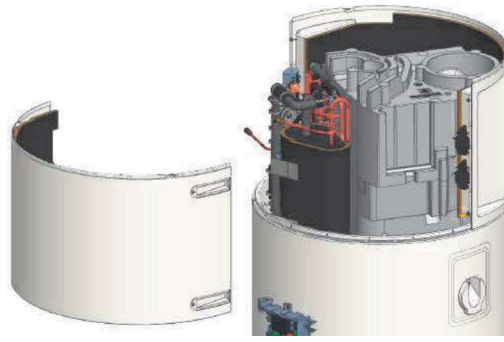
② Die Frontblende ist durch Anheben aus ihrer unteren Aufnahme herauszunehmen, dabei auf das Bedienfeldkabel und das Erdungskabel achten.



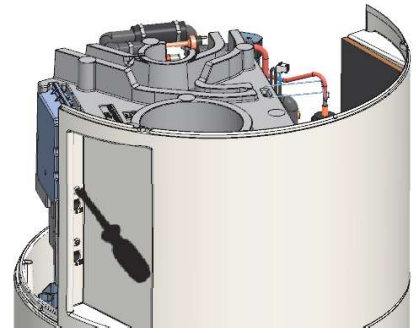
③ Die beiden hinteren Schrauben der oberen Abdeckung lösen und diese aushängen.



4 Die Abdeckungen entfernen und die vier Schrauben der vorderen Abdeckung der Wärmepumpe lösen.



5 Die Abdeckung nach vorne wegziehen.

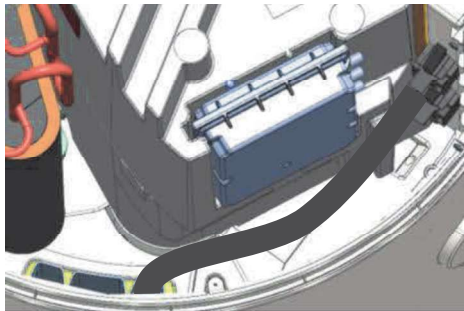


6 Die Kabelklemme an der hinteren Abdeckung lösen, um das Kabel (nicht mitgeliefert) für das optionale Zubehör durchzuziehen.



Es wird empfohlen, ein mehradriges Kabel min. 2 x 0,75 mm² (Empfehlung 1,5mm²) mit gecrimpten Aderendhülsen zu verwenden (nicht im Lieferumfang enthalten).

Ohne Wärmetauscher :



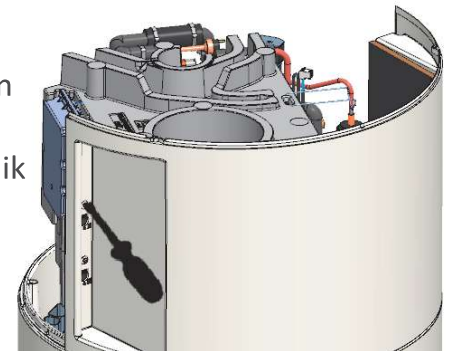
7 Das Kabel durch den speziell vorgesehenen Durchlass führen.



I2 : Smart Grid

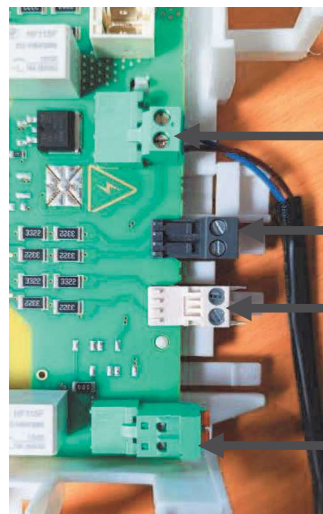
I1 :
Niedertarifzeiten
oder Smart Grid
oder Photovoltaik

CS : Ventilator



9 Die Kabelklemme verriegeln und die Schritte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen, um das Produkt wieder zu schließen.

Mit Wärmetauscher :



T1 : Ventilator

I2 : Smart Grid

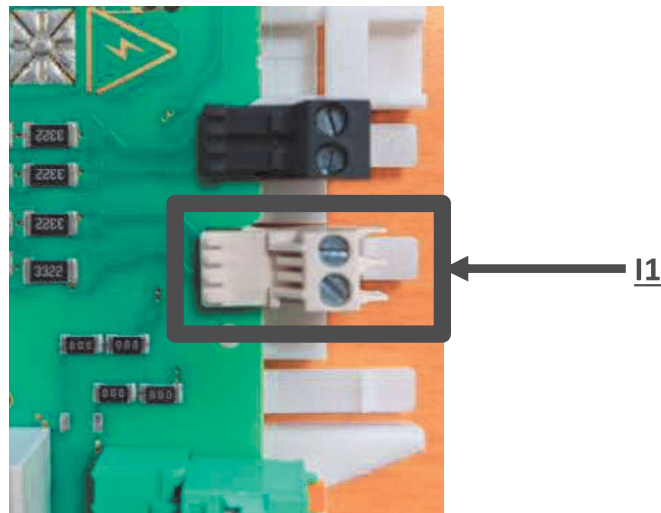
I1 :
Niedertarifzeiten
oder Smart Grid

CS : Heizkessel

8 Das Kabel je nach anzuschließendem Zubehör auf den zugehörigen Anschluss schrauben.

8.1. Anschluss an das Schaltsignal für Niedertarif-/Hochtarifzeiten (NT/HT)

Das Kabel des NT/HT Schaltsignals wird an der Klemme **I1** der Leiterplatte angeschlossen.

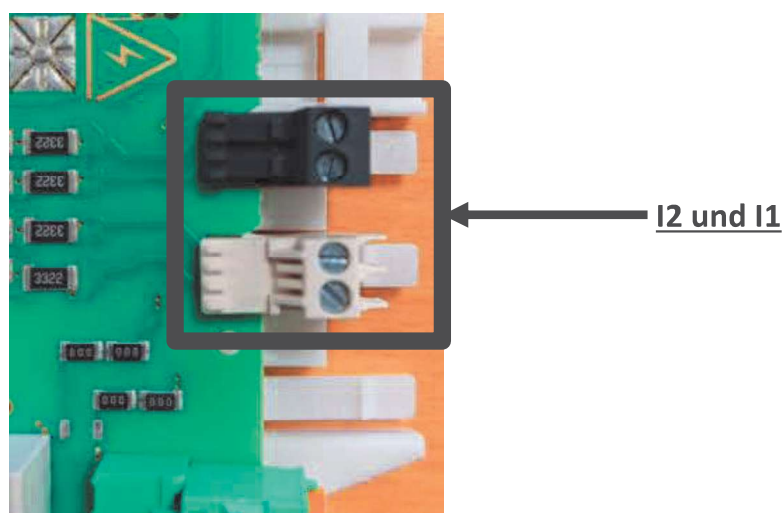


8.2. Anschluss an die Smart Grid-Funktion

Bei Geräten, die mit einer Smart Grid-Anlage vernetzt werden sollen, muss das Energiemanagementsystem (EMS) mit der Warmwasser-Wärmepumpe verbunden werden.

Die Verkabelung ist an Klemme **I1 und I2** der Leiterplatte entsprechend den folgenden EMS-Zuständen vorzunehmen:

Leiterplattenkl. I1	Leiterplattenkl. I2	Zustände EMS	Funktionsweise
0	0	0:0	Normaler Betrieb
1	0	1:0	Einschaltempfehlung
0	1	0:1	Abschaltbefehl
1	1	1:1	Einschalten bei maximaler Leistung (Forced On)



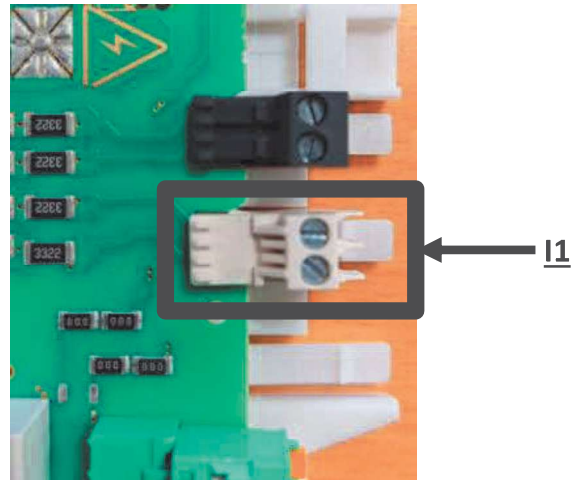
8.3. Anschluss an eine Photovoltaikanlage/EMS

Bei Geräten, die mit einer Photovoltaikanlage gekoppelt werden sollen, muss die Photovoltaikanlage mit der Warmwasser-Wärmepumpe verbunden werden.

Das der Warmwasser-Wärmepumpe zugeordnete Signal der Photovoltaikanlage muss auf verschiedene Auslöseschwellen eingestellt werden (Wechselrichter, EMS usw.):

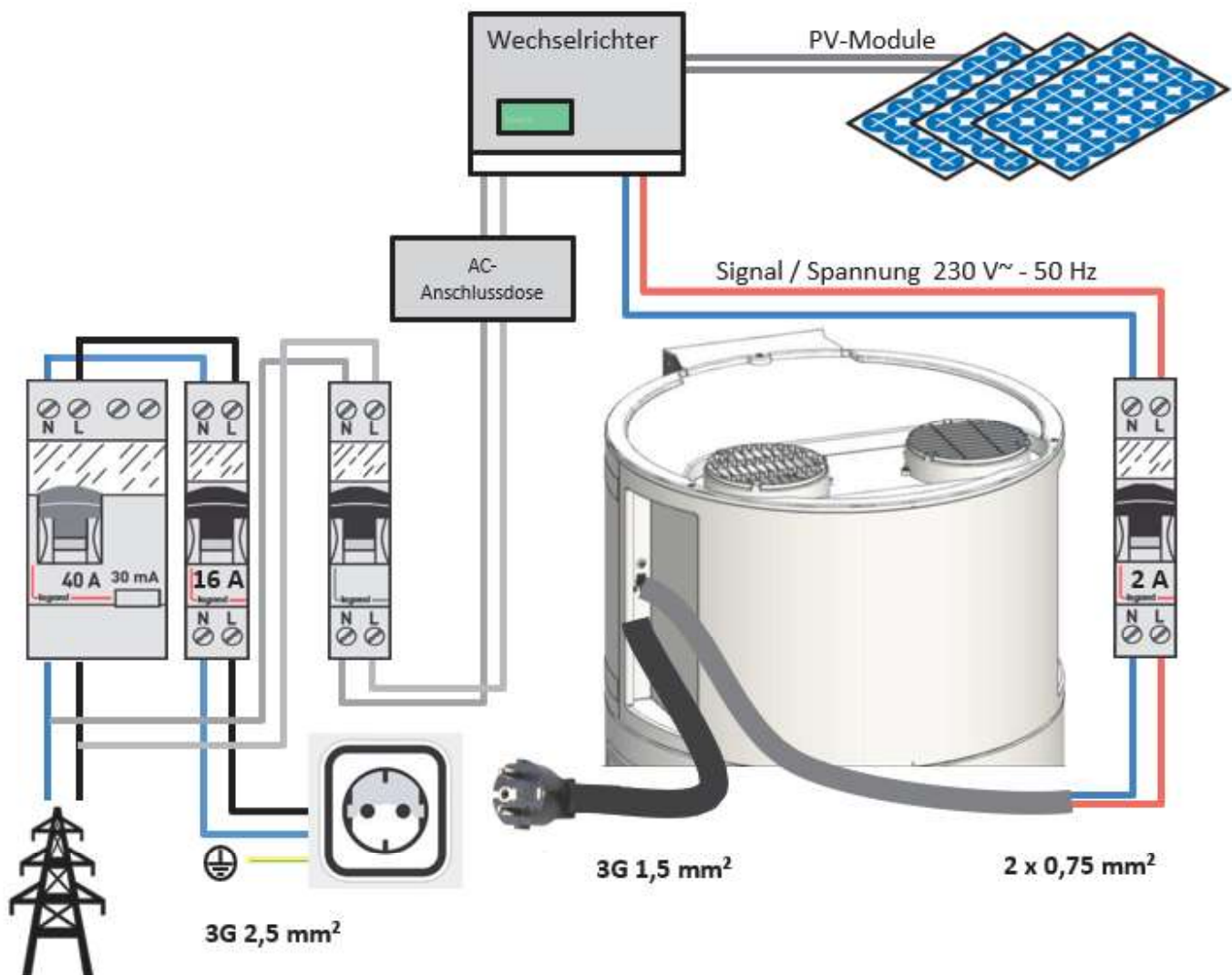
- Nur Wärmepumpe: 450 W
- Wärmepumpe und Elektroheizelement: 1.650 W

Die Verkabelung der Photovoltaikanlage erfolgt an Klemme I1 der Leiterplatte.



Beispiel für den Anschluss an eine PV-Anlage:

Das Gerät ist unter Einhaltung der Länderspezifische und regionale Vorschriften und Gesetze insbesondere den ÖVE- Richtlinien und VDE – Richtlinien zu installieren.

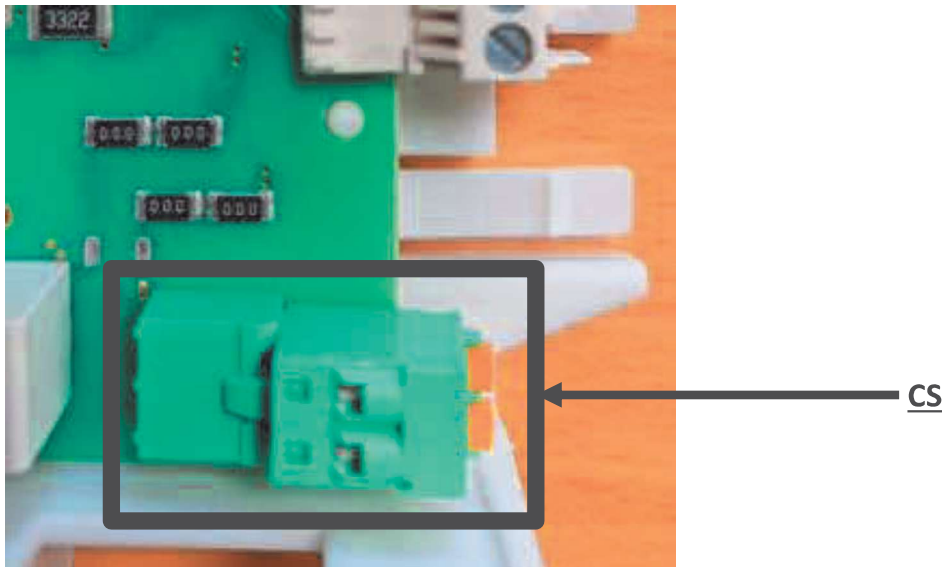


8.4. Anschluss an einen Heizkessel.

Bei Geräten mit internem Wärmetauscher, die mit einem Heizkessel gekoppelt werden sollen, muss der Heizkessel mit der Warmwasser-Wärmepumpe verbunden werden. In dieser Konfiguration sendet die Warmwasser-Wärmepumpe den Befehl zum Aufheizen an den Heizkessel.

Die Verkabelung des Heizkessels erfolgt an Klemme **CS** der Leiterplatte. Die Signalstärke darf maximal **1 A 230 V +/- 10 % 50 Hz** betragen.

Anschluss Kessel CS ist ein potentialfreier Kontakt.



Die Verbindung mit dem Heizkessel hängt von der jeweiligen Installation ab und muss geprüft werden.



Falls die Warmwasser-Wärmepumpe den Heizkessel nicht wie oben beschrieben steuert, können Sie den Warmwasser-Temperaturfühler vom Heizkessel übernehmen und ihn in die dafür vorgesehene Aufnahme an der Warmwasser-Wärmepumpe einsetzen (siehe Schema unten).

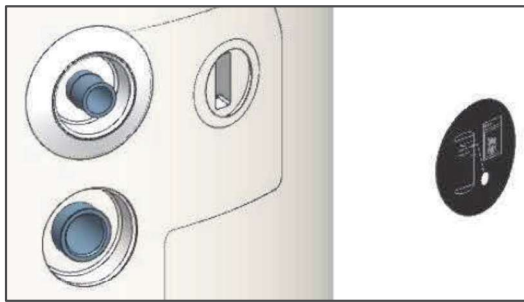
Achtung: Für diesen Fall lesen Sie bitte Abschnitt „10.3.1.2. Anschluss des Rohrregisters“ zur Einstellung der Funktion.

Ein gleichzeitiger Betrieb der Wärmepumpe und des Wärmetauschers kann das Produkt beschädigen. Die Wärmepumpe darf daher nur in den Zeitabschnitten betrieben werden, in denen keine Kesselenergie zur Verfügung steht (bitte nutzen Sie dazu den Zeitprogrammierungsmodus der Wärmepumpe).

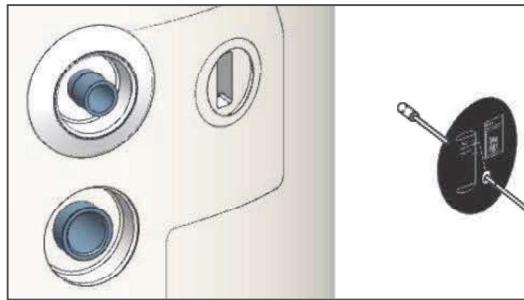


Von einer Installation mit einem ungesteuerten Heizkessel wird abgeraten, da dies die Leistung und die Lebensdauer des Produktes beeinträchtigt. Die Speichertemperatur auf 65 °C maximal

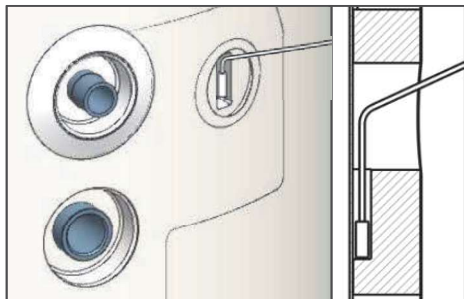
Einsetzen des Warmwasser-Temperaturfühlers



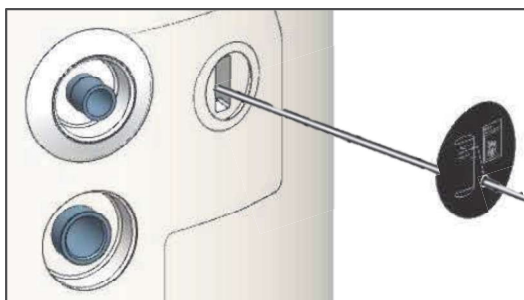
1 Den Magneten aus der Aufnahme neben den Anschlüssen des internen Wärmetauschers herausziehen.



2 Den Temperaturfühler durch den Magneten hindurchstecken (der Magnet besitzt zu diesem Zweck eine Bohrung).



3 Den Fühler in die Öffnung schieben und sicherstellen, dass er bis zum Anschlag in der Aufnahme sitzt.



4 Den Magneten wieder am Produkt anbringen.



8.5. Übersichtstabelle für den Anschluss von optionalem Zubehör

	I1	I2	MP
Niedertarifzeiten	☑	⊘	⊘
PV	☑	⊘	⊘
Smart Grid	☑	☑	⊘
Heizkessel	⊘	⊘	☑

9. Elektrischer Anschluss

Der Schaltplan für die elektrischen Anschlüsse befindet sich auf der Innenseite des Deckblatts.



Die Warmwasser-Wärmepumpe darf erst nach Befüllung mit Wasser mit Spannung versorgt werden. Die Warmwasser-Wärmepumpe hat keinen Hauptschalter. Die Warmwasser-Wärmepumpe muss permanent eingeschaltet bleiben (Wartungsfreier ACI-Hybrid Fremdstromanode).

Die Warmwasser-Wärmepumpe muss einphasig an ein 230-V-Wechselstromnetz angeschlossen und damit betrieben werden. Die Warmwasser-Wärmepumpe ist mit dem steckerfertigen Kabel an eine Steckdose anzuschließen.

Die Installation schließt ein:

- Einen allpoligen Leistungsschutzschalter 16A B.
- Eine Schutzvorrichtung durch einen Fehlerstromschutzschalter (FI) 40 A / 30mA Typ "B".

Sollte das Versorgungskabel beschädigt sein, muss es vom Hersteller, dessen Kundendienst oder vergleichbar qualifizierten Personen ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.

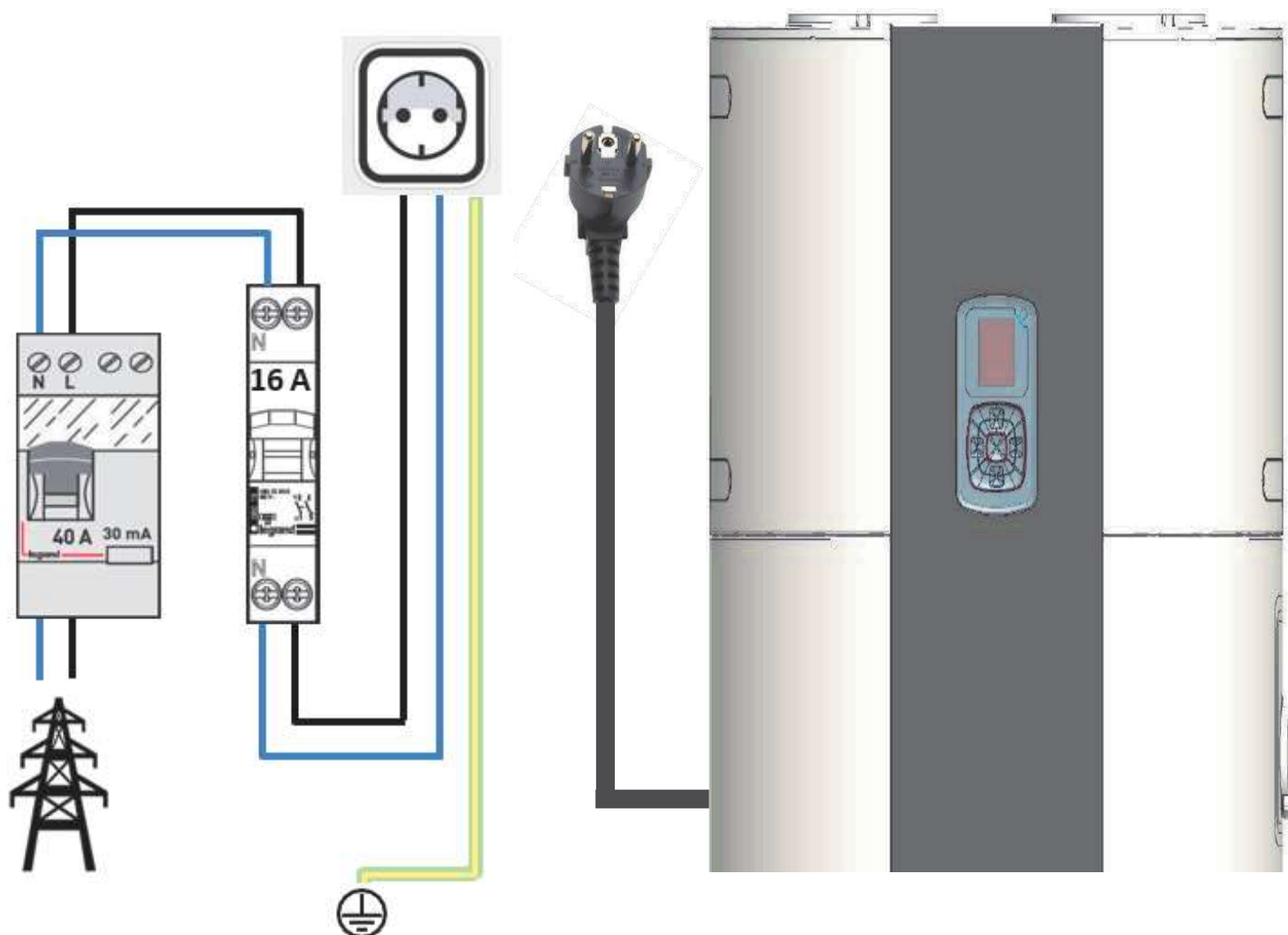


Auf keinen Fall das Heizelement direkt mit Spannung versorgen!

Das Sicherheitsthermostat, mit dem das Elektroheizelement ausgerüstet ist, darf auf keinen Fall außerhalb unserer Werke repariert werden. **Wird diese Klausel nicht beachtet, verfällt die Garantie.**

Das Gerät ist unter Einhaltung der Länderspezifische und regionale Vorschriften und Gesetze insbesondere den ÖVE- Richtlinien und VDE – Richtlinien zu installieren.

Schaltplan



Die Steckdose muss den Vorschriften entsprechen und eine Erdung ist zwingend vorgeschrieben.

10. Inbetriebnahme

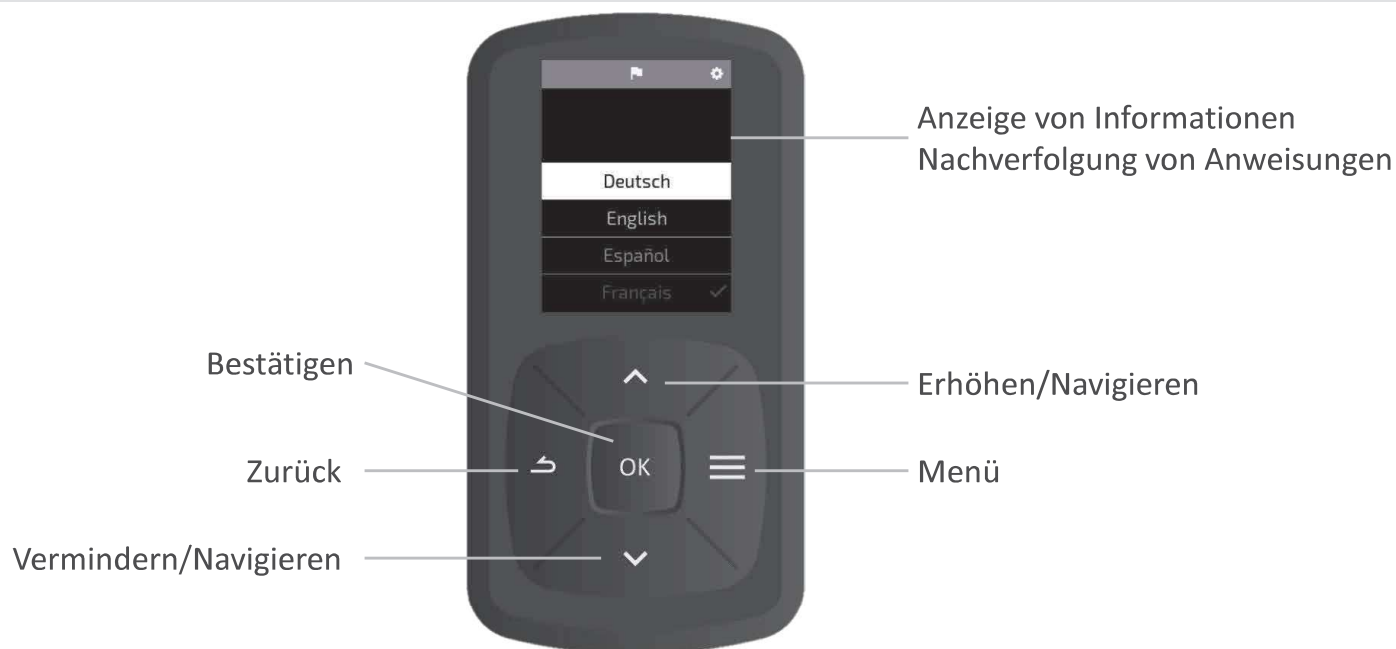
10.1. Befüllung der Warmwasser-Wärmepumpe

- 1 Den oder die Warmwasserhähne öffnen.
- 2 Den Kaltwasserhahn an der Sicherheitsgruppe öffnen (sicherstellen, dass das Ablaufventil der Sicherheitsgruppe in geschlossener Position ist).
- 3 Nach dem Abfluss aus den Warmwasserhähnen diese schließen. Die Warmwasser-Wärmepumpe ist vollständig mit Wasser gefüllt.
- 4 Die Dichtigkeit des Anschlusses an die Rohrleitungen überprüfen.
- 5 Die einwandfreie Funktion der Hydraulikteile durch mehrmaliges Öffnen des Ablaufventils der Sicherungsvorrichtung prüfen, um mögliche Rückstände im Ablaufventil zu entfernen.

10.2. Erste Inbetriebnahme



Wenn die Brauchwasserwärmepumpe gekippt wurde, vor dem Einschalten mindestens 1 Stunde warten.



- 1 Die Warmwasser-Wärmepumpe ist mit dem steckerfertigen Kabel an eine Steckdose anzuschließen. Die Warmwasser-Wärmepumpe hat keinen Hauptschalter und sollte permanent mit Strom versorgt werden (Wartungsfreier ACI-Hybrid Fremdstromanode).
- 2 Beim ersten Anschalten erscheinen die Einstellungsanweisungen auf dem Bildschirm. Den Anweisungen auf dem Bildschirm aufmerksam folgen, um die Einstellungen vorzunehmen
 - Auswahl der Sprache
 - Einstellung von Datum und Uhrzeit
 - Installationstyp:
 - > Luftkreislauf
 - > Anschluss des Rohrregisters
 - > Zirkulationsschleife
 - Externe Steuerung
 - Heizintervalle (Zeitprogramm)
 - Elektroheizelement
 - Verwaltung des Sollwerts

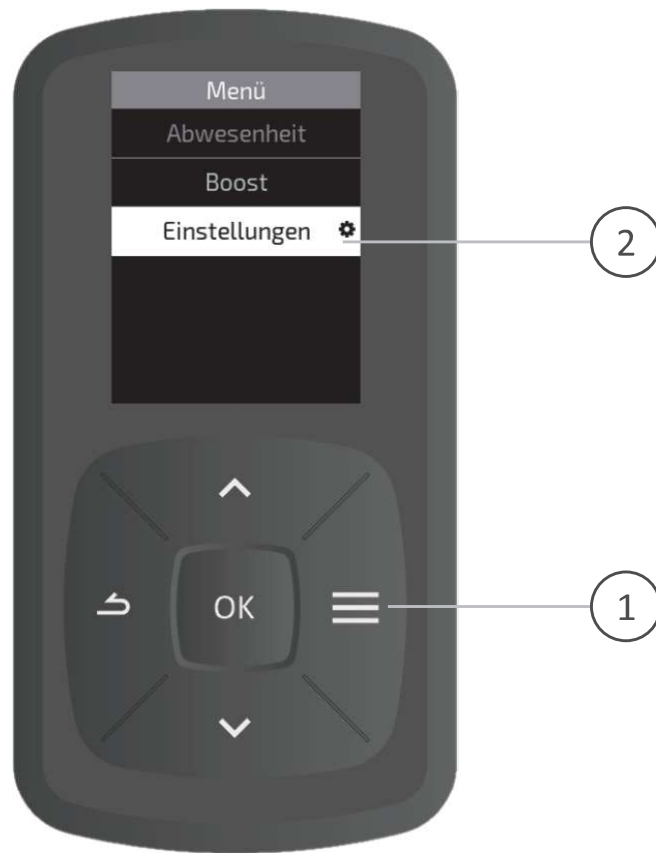
Um später in die Einstellungen zurückzukehren oder weitere Informationen bei der Inbetriebnahme zu erhalten, lesen Sie bitte den Abschnitt „Installationsparameter“.

Aktivieren Sie beim ersten Aufheizen die BOOST-Funktion, um schnell heißes Wasser zu erhalten.

10.3. Installationsparameter

(wenn diese nicht bereits bei der ersten Inbetriebnahme vorgenommen wurden)

Erneutes Anwählen der unterschiedlichen Installationsparameter:

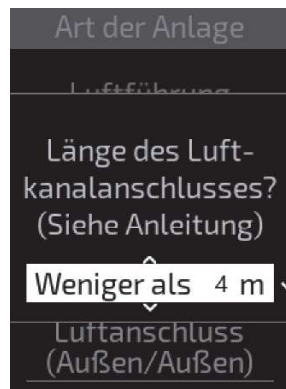


10.3.1. Installationstyp

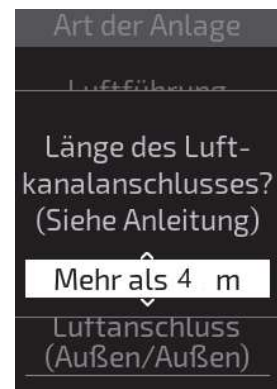
10.3.1.1. Luftkreislauf

Parametrieren Sie das Produkt entsprechend seines Installationstyps.

Installationstyp	Ohne Luftkanal	Umluftbetrieb	Kanalbetrieb
Anzeige am Bedienfeld	Art der Anlage Luftführung Umluftbetrieb (Innen / Innen.)	Art der Anlage Luftführung Einseitiger Luftanschluss (Innen / Außen)	Art der Anlage Luftführung Einseitiger Luftanschluss (Außen / Außen)

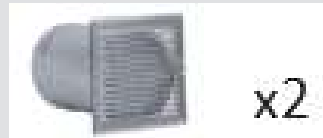
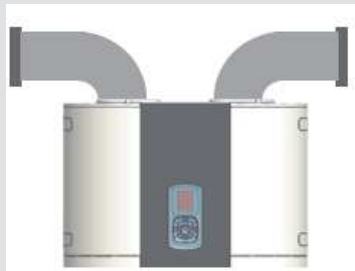
Luftführungs-Konfiguration Ext./Ext.

ODER



Bei der Wahl des „Unter 4 m“-Mantelrohrs müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Luftansaugung und der Luftauslass dürfen nur an der Wand erfolgen



- Die Gesamtlänge der Ummantelung muss weniger als 4 m betragen.

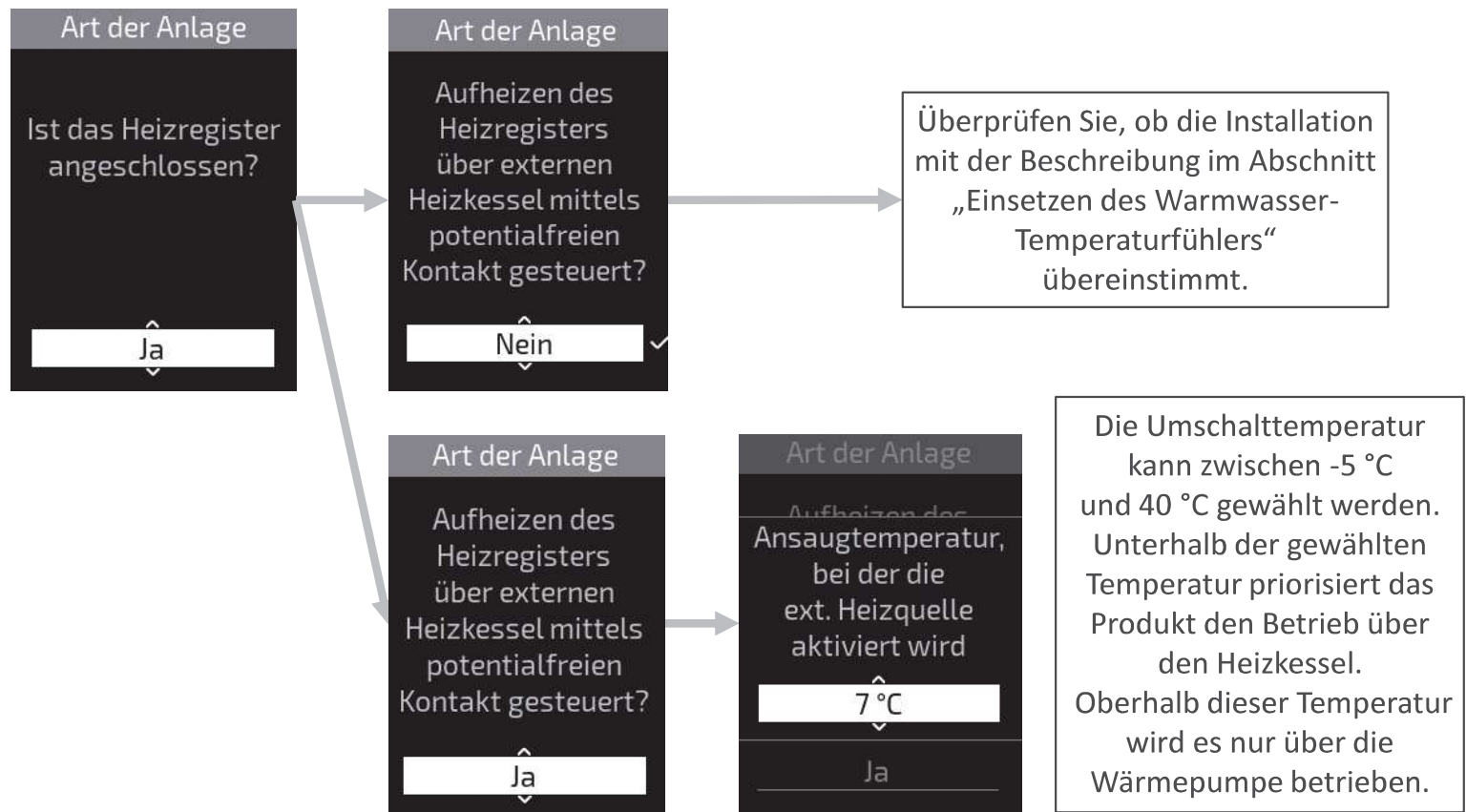


Bei allen anderen Installationstypen muss die Wahl zwingend auf eine Ummantelung „Über 4 m“ fallen.

10.3.1.2. Anschluss des Rohrregisters

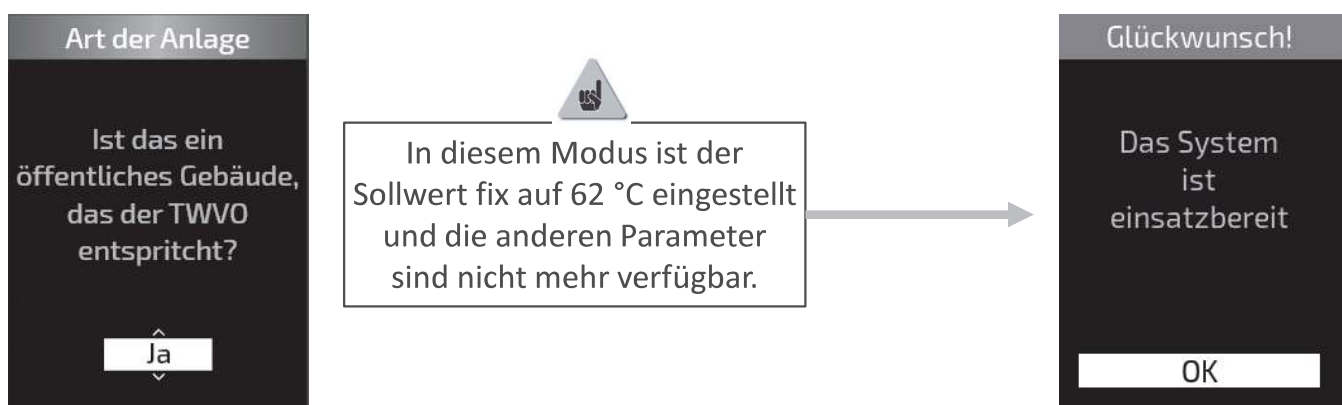
Wenn das Rohrregister des Produktes angeschlossen ist, stellen Sie einen der folgenden Installationstypen ein:

 In diesem Modus ist nur die manuelle Sollwertvorgabe verfügbar.



10.3.1.3. Öffentliches Gebäude TWVO / Zirkulationsleitung

Wenn die Öffentliches Gebäude TWVO / Zirkulationsleitung aktiviert wird, parametrieren Sie das Produkt wie unten beschrieben:



Die Ansteuerung der Zirkulationspumpe ist über die Brauchwasserwärmepumpe nicht möglich!

10.3.2. Externe Steuerung

Die Warmwasser-Wärmepumpe kann an ein Schaltsignal für Niedertarifzeiten, ein Signal für den Photovoltaik-Eigenverbrauch oder ein Smart Grid-Signal gekoppelt werden.

- Schaltsignal für Niedertarifzeiten:

In diesem Modus funktioniert das Elektroheizelement nur, wenn das Signal anliegt.

Je nach Benutzerauswahl darf die Wärmepumpe einschalten:

- Wann immer nötig (Maximierung des Komforts)
- Nur zwischen 10 und 17 Uhr (Maximierung der Effizienz der Wärmepumpe)
- Nur bei Vorhandensein des Signals (für maximale Einsparungen)

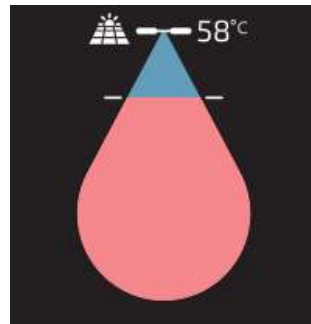
- Anschluss an eine Photovoltaikanlage/EMS:

In Kombination mit einer PV-Anlage kann die erzeugte Wärmeenergie in Form von Warmwasser gespeichert werden.

Das der Warmwasser-Wärmepumpe zugeordnete Signal der Photovoltaikanlage muss auf verschiedene Auslöseschwellen eingestellt werden (Wechselrichter, EMS usw.):

- Nur Wärmepumpe: 450 W
- Wärmepumpe und Elektroheizelement: 1.650 W

Bei Empfang des Signals, egal zu welcher Tageszeit, wird der Sollwert automatisch auf 62 °C eingestellt (kann im Menü Experte geändert werden) und erscheint auf dem Bildschirm.



In Abwesenheit eines PV-Signals darf das System mit den folgenden zwei Einstellungen arbeiten:

- entweder nur tagsüber (10-18 Uhr)
- oder tagsüber (10-18 Uhr) sowie auch in der Nacht (0-4 Uhr)

- Smart Grid-Signal:

Das Smart Grid ist ein intelligentes Energienetz zur Optimierung der Stromverteilung und des Stromverbrauchs in Echtzeit. Unser Produkt besitzt das SG Ready-Label.

In Abwesenheit eines Smart Grid-Signals darf das System mit den folgenden zwei Einstellungen arbeiten:

- Wann immer nötig
- innerhalb der vorgegebenen Heizintervalle

Je nach empfangenem Smart Grid-Signal wird das System gezwungen, mit dem Heizen zu beginnen, oder das Heizen wird unterbunden, wie unten beschrieben:

- Signaleingang auf I1: Die Warmwasser-Wärmepumpe arbeitet bis zu einem Sollwert von 62 °C nur mit der Wärmepumpe.
- Signaleingang auf I2: Das Aufheizen wird unterbunden, um den Verbrauch im Netz zu glätten.
- Signaleingang auf I1 und I2: Die Warmwasser-Wärmepumpe arbeitet bis zu einem Sollwert von 62 °C mit der Wärmepumpe und dem Elektroheizelement.

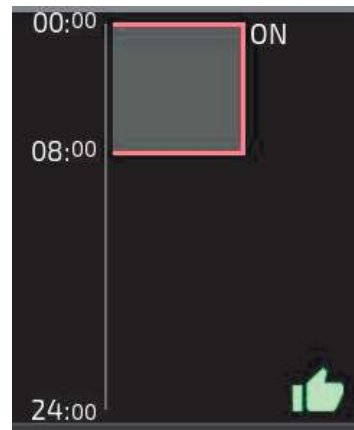
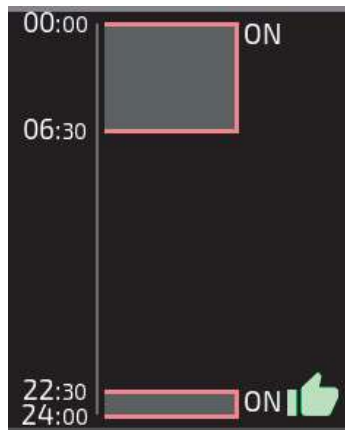
Konfiguration	Heizintervall	Eingang Klemmen I1	Eingang Klemmen I2	Status Heizintervall	Heizen möglich	Sollwert
Smart Grid	Vom Benutzer vorgegebene Heizintervalle	ON	ON	Innerhalb Zeit-Programm	JA	Max. (62 °C)
				Außerhalb Zeit-Programm	JA	
		OFF	OFF	Innerhalb Zeit-Programm	JA	Benutzer-definiert
				Außerhalb Zeit-Programm	NEIN	
		ON	OFF	Innerhalb Zeit-Programm	JA	Max. (62 °C)
				Außerhalb Zeit-Programm	JA	
		OFF	ON	Innerhalb Zeit-Programm	NEIN	/
				Außerhalb Zeit-Programm	NEIN	

10.3.3. Heizintervalle (Zeitprogramm zum Festlegen der Betriebsbereitsschaftszeiten)

Dieser Parameter legt fest, wann Betriebsstarts der Wärmepumpe und des Elektroheizelements je nach Warmwasserbedarf erfolgen dürfen. Er ist einstellbar für den Fall, dass keine Ankoppelung an das Schaltsignal für Niedertarifzeiten oder das Signal für den Photovoltaik-Eigenverbrauch besteht.

Die Einstellung erfolgt für jeden Tag der Woche. Ein Tag sollte aus einem bis drei Heizintervallen bestehen, die zusammen mindestens 8 Stunden Heizzeit ergeben. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 15 Minuten.

Beispiele:



10.3.4. Elektroheizelement

In diesem Menü können Sie die Einschaltbedingungen des Elektroheizelements definieren:

- so selten wie möglich: nur wenn die Wärmepumpe nicht läuft oder ein Fehler in Verbindung mit der Wärmepumpe auftritt
- um den Warmwasserbedarf zu sichern: ergänzend zur Wärmepumpe, um eine ausreichende Menge an Warmwasser bereitzustellen

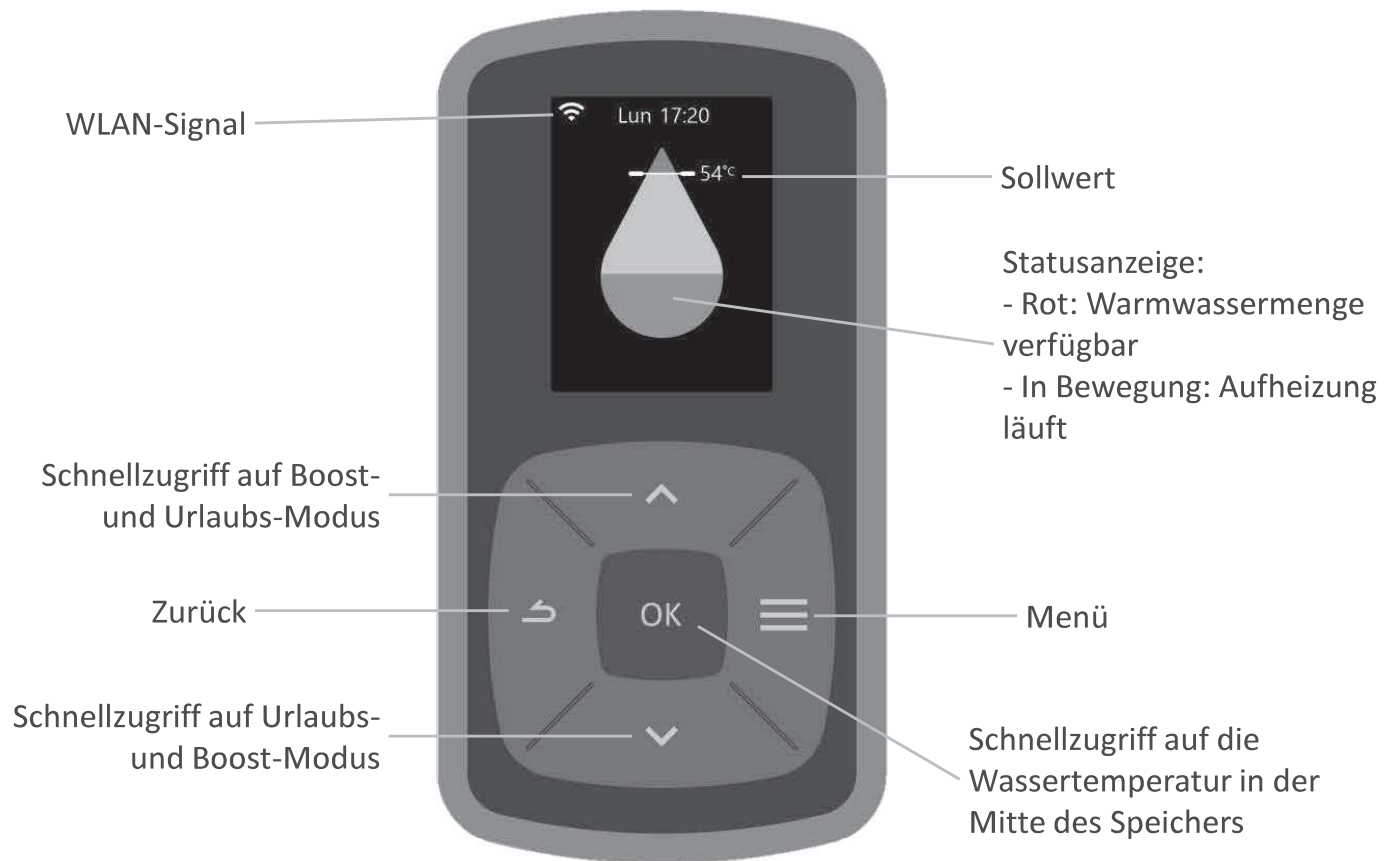
10.3.5. Verwaltung des Sollwerts

Mit dieser Funktion wählen Sie den Modus:

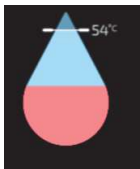
- Eco+: Die Warmwasser-Wärmepumpe arbeitet autonom. Sie verfolgt den Verbrauch und stellt sich so auf den Bedarf des Benutzers ein. Dies ermöglicht die Einsparung von Energie unter Aufrechterhaltung des Komforts. In diesem Modus hat der Benutzer keine Kontrolle über den Sollwert und dieser wird auch nicht auf dem Bedienfeld angezeigt. Die Warmwasser-Wärmepumpe passt den Sollwert automatisch dem Nutzerverhalten an.
- Manuell: Der Benutzer kann wählen, auf welche Temperatur zwischen 40 °C und 60 °C das Wasser erhitzt wird.

Nutzung

1. Bedienfeld



2. Beschreibung der Piktogramme



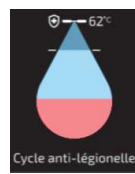
Warmwassermenge



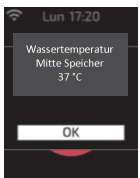
Abwesenheit gespeichert
Abwesenheit aktuell aktiviert



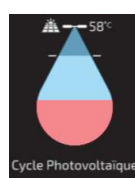
Boost-Funktion aktiv



Thermische Desinfektion



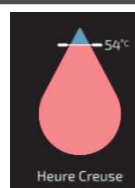
Wassertemperatur
Mitte Speicher



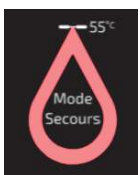
PV



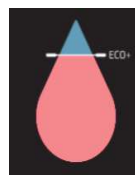
Smart Grid (2 Anzeigen)



Niedertarifzeiten



Notbetrieb



ECO+

3. Das Menü

3.1. Verbräuche

In diesem Menü können Sie sich die geschätzten Verbräuche anzeigen lassen:

- Energieverbrauch in kWh für die Warmwasserbereitung, für den aktuellen Monat, den Vormonat, das aktuelle Jahr, das Vorjahr, seit der Inbetriebnahme,
- die prozentuale Beanspruchung der Wärmepumpe.

Wenn Datum und Uhrzeit nicht eingegeben sind (z. B. nach einem Stromausfall), werden die Energieverbräuche nicht erfasst.

3.2. Urlaub

In diesem Menü können Sie eine Abwesenheit definieren:

- permanent ab dem Tagesdatum
- bis zu einem festgelegten Datum. Bei Ihrer Rückkehr wird das Wasser im Speicher warm sein.

Während der Abwesenheitsdauer wird die Wassertemperatur auf über 15 °C gehalten.

Bei einer Abwesenheit von mehr als zwei Tagen wird eine thermische Desinfektion durchgeführt, die innerhalb von 24 Stunden vor dem Rückkehrdatum beginnt.

Die Funktion kann jederzeit durch Klicken auf die OK-Taste gestoppt werden.

3.3. Boost

Diese Funktion erlaubt es, die Warmwasserproduktion punktuell zu erhöhen:

- sobald der Speicher gefüllt ist
- über mehrere Tage (bis zu 7 Tage)

Die Wärmepumpe und das Elektroheizelement werden gleichzeitig und bei einem Sollwert von 62 °C angeschaltet. Der Boost-Modus hat Vorrang vor allen anderen Modi. Am Ende der ausgewählten Dauer wechselt die Warmwasser-Wärmepumpe in den vorherigen Betriebsmodus.

3.4. Verwaltung des Sollwerts

Mit dieser Funktion wählen Sie den Modus:

- Eco+: Die Warmwasser-Wärmepumpe arbeitet autonom. Sie verfolgt den Verbrauch und stellt sich so auf den Bedarf des Benutzers ein. Dies ermöglicht die Einsparung von Energie unter Aufrechterhaltung des Komforts. In diesem Modus hat der Benutzer keine Kontrolle über den Sollwert und dieser wird auch nicht auf dem Bedienfeld angezeigt. Die Warmwasser-Wärmepumpe passt den Sollwert automatisch dem Nutzerverhalten an.
- Manuell: Der Benutzer kann wählen, auf welche Temperatur zwischen 50 °C und 62 °C (bzw. 45 °C und 62 °C) das Wasser erhitzt wird.

3.5. Einstellungen

3.5.1. Sprache

In diesem Menü können Sie die Anzeigesprache auswählen

3.5.2. Datum/Uhrzeit

In diesem Menü können Sie die Uhrzeit korrigieren: Nach einem Stromausfall von mehr als einer Stunde müssen Datum und Uhrzeit eventuell neu eingegeben werden.

3.5.3. Heizintervalle (Zeitprogramm)

Dieser Parameter legt fest, wann Betriebsstarts der Wärmepumpe und des Elektroheizelements je nach Warmwasserbedarf erfolgen dürfen. Er ist einstellbar für den Fall, dass keine Ankoppelung an das Schaltsignal für Niedertarifzeiten oder das Signal für den Photovoltaik-Eigenverbrauch besteht.

Die Einstellung erfolgt für jeden Tag der Woche. Ein Tag sollte aus einem bis drei Heizintervallen bestehen, die zusammen mindestens 8 Stunden Heizzeit ergeben. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 15 Minuten.

3.5.4. Elektroheizelement

In diesem Menü können Sie die Einschaltbedingungen des Elektroheizelements definieren:

- so selten wie möglich: nur wenn die Wärmepumpe nicht läuft oder ein Fehler in Verbindung mit der Wärmepumpe auftritt
- um den Warmwasserbedarf zu sichern: ergänzend zur Wärmepumpe, um eine ausreichende Menge an Warmwasser bereitzustellen

3.5.5. WLAN

Dieses Gerät kann über die Cozytouch-App mit Ihrem WLAN verbunden und ferngesteuert werden (WLAN 2,4 G: 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz)

Laden Sie zur Verbindung des Gerätes mit dem Internet die Anwendung aus dem App Store bzw. Play Store herunter und folgen Sie den Anweisungen.

Im Verlauf des Verfahrens muss der QR-Code am Gerät gescannt werden.

3.5.6. Anleitung

Der auf dem Bildschirm angezeigte QR-Code ermöglicht den Zugriff auf die Online-Anleitung.

3.5.7. Zugriff auf das Menü Experte

Dieses Menü bietet Zugriff auf die erweiterten Informations-, Einstellungs- und Testfunktionen. Siehe Kapitel „Zugriff auf das Menü Experte und den Notbetrieb“ im Abschnitt Bedienung.



Achtung! Diese Einstellungen dürfen nur von qualifizierten Personen vorgenommen werden.

4. Zugriff auf das Menü Experte und den Notbetrieb

Zugriff auf das Menü Experte:



4.1. Installationstyp

Siehe das Kapitel im Abschnitt Installation „10.3.1. Installationstyp“.

4.2. Elektroheizelement

In diesem Menü können Sie die Einschaltbedingungen des Elektroheizelements definieren:

- bei Bedarf: siehe Kapitel „Elektroheizelement“ im Abschnitt Bedienung
- nie: Achtung! Dies kann zu einem Mangel an Warmwasser führen

4.3. Legionellschaltung

In diesem Menü können Sie die thermische Desinfektion aktivieren oder deaktivieren, sowie die Häufigkeit und den Sollwert einstellen.

Standardmäßig erfolgt die thermische Desinfektion einmal alle vier Wochen bei einem Sollwert von 62 °C.

4.4. Externe Steuerung

Siehe das Kapitel im Abschnitt Installation „Externe Steuerung“.

4.5. Diagnose

Dieses Menü bietet Zugriff auf:

- Die Fehlerhistorie
- Die Systemdaten
- Den Testmodus

In der Fehlerhistorie werden die letzten 10 Fehler aufgelistet, die vom Produkt gemeldet wurden. Die Erklärung dieser Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Instandhaltung, Absatz „Störungsdiagnose“.

Bei Klick auf die einzelnen Fehler werden verschiedene Informationen angezeigt, die eine Hilfe bei der Diagnose ermöglichen.

Über die Systemdaten können Sie die Temperaturen der Fühler, den Status der Aktoren usw. abrufen.

Im Testmodus können Sie überprüfen, ob die Warmwasser-Wärmepumpe ordnungsgemäß funktioniert.

- Test der Wärmepumpe: Starten der verschiedenen Aktoren der Wärmepumpe (Gebläse, Heißgasventil, Kompressor)
- Test des Gebläses: Starten des Gebläses bei verschiedenen Sollwerten
- Test des Elektroheizelements: Aktivierung des Elektroheizelements
- Test der Abtaufunktion: Aktivierung der Wärmepumpe und danach des Heißgasventils
- Test des Heizkessels: Starten des Heizkessels bei einer gesteuerten Anlage (nur Produkt mit Wärmetauscher)

Einige Tests sind nicht möglich, wenn bei einer Heizkomponente (Wärmepumpe, Heizkessel und Elektroheizelement) eine Störung vorliegt oder diese nicht verfügbar ist.

4.6. Notbetrieb

Dieser Modus wird im Falle einer Gerätestörung aktiviert.

In diesem Modus arbeitet das Produkt nur mit dem Elektroheizelement bei einem Sollwert von 62 °C.

Das Heizprogramm ist außer Kraft gesetzt und nur das halbe Wasservolumen wird erhitzt.

4.7. Software

Dieses Menü ermöglicht es:

- die Softwareversionen für das Bedienfeld, die Steuerung und das WLAN anzuzeigen.

4.8. Reset

Mit diesem Menü können Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen und in den Startmodus zurückkehren.

Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung

1. Hinweise an den Benutzer

Die Warmwasser-Wärmepumpe hat keinen Hauptschalter und sollte permanent mit Strom versorgt werden (wartungsfreie ACI-Hybrid-Fremdstromanode). Sollte diese vom Strom getrennt werden, ist die ACI nicht mehr aktiv und hat keine Schutzfunktion mehr. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Stromversorgung umgehend wiederherzustellen.

1 Die elektrische Stromversorgung abstellen.



2 Die Kaltwasserzufuhr schließen.

3 Einen Warmwasserhahn öffnen.

4 Den Ablaufhahn der Sicherheitsgruppe öffnen.



2. Instandhaltung

Um die Leistung Ihrer Warmwasser-Wärmepumpe zu erhalten, ist eine regelmäßige Instandhaltung wichtig. Durch den BENUTZER:

Wer	Wann	Wie
Sicherungsvorrichtung	1–2 Mal monatlich	Das Sicherungsventil betätigen. Überprüfen, ob korrekt Flüssigkeit abläuft.
Allgemeiner Zustand	1 Mal monatlich	Allgemeinen Zustand des Gerätes überprüfen: keine Fehlercodes, kein austretendes Wasser an den Anschlüssen usw.
Kondensatabfluss	1 Mal jährlich	Die Sauberkeit des Kondensatabflussschlauches überprüfen.
Kontrolle der hydraulischen Dichtigkeit	1 Mal jährlich	Auf Versickerungsspuren prüfen: - Anschluss Kaltwasser/Warmwasser - Klappendichtung des Elektroheizstabs



Das Gerät muss vor dem Öffnen der Abdeckungen/der Metall-Frontblende spannungsfrei geschaltet werden.

Durch eine FACHKRAFT:

Wer	Wann	Wie
Luftkanäle	1 Mal jährlich	Prüfen, ob die Warmwasser-Wärmepumpe an Luftkanäle angeschlossen ist. Prüfen, ob die Luftkanäle fest sitzen und nicht gequetscht sind. Sicherstellen, dass die Luftführung nicht verstopft ist (Luftkanäle, Ein- und Auslässe an der Wand oder auf dem Dach).
Kondensatabfluss	1 Mal jährlich	Die Sauberkeit des Kondensatabflussschlauches überprüfen.
Elektrischer Anschluss	1 Mal jährlich	Sicherstellen, dass an der internen und externen Verkabelung keine Drähte lose sind und dass alle Steckverbinder an ihrem Platz sind.

Wer	Wann	Wie
Elektroheizelement	1 Mal jährlich	Ordnungsgemäße Funktion des Elektroheizelements durch Leistungsmessung überprüfen.
Kalkbildung	Alle 2 Jahre	Bei Versorgung der Warmwasser-Wärmepumpe mit hartem Wasser entkalken.



Der Zugriff auf die Einstellschraube des Expansionsventils durch Personen, die keine Kältetechniker sind, ist verboten.

Jegliche Einstellung des Expansionsventils ohne Genehmigung durch den Hersteller kann dazu führen, dass die Garantie des Produktes nichtig wird.

Es wird davon abgeraten, das Expansionsventil zu verstellen, es sei denn, alle anderen Reparaturmöglichkeiten wurden erfolglos versucht.

Durch einen KÄLTEFACHMANN:

Wer	Wann	Wie
Wärmeaustausch der Wärmepumpe	Alle 2 Jahre*	Den ordnungsgemäßen Wärmeaustausch der Wärmepumpe überprüfen.
Die Komponenten der Wärmepumpe	Alle 2 Jahre*	Prüfen, ob das Gebläse in beiden Stufen und das Heißgasventil einwandfrei funktionieren.
Verdampfer	Alle 2 Jahre*	Den Verdampfer mit einem Nylonpinsel und nicht scheuernden oder korrosiven Mitteln reinigen.

** Bei staubiger Umgebung Instandhaltungsarbeiten häufiger durchführen.*

3. Störungsdiagnose

Im Falle von Anomalien, Ausbleiben der Heizfunktion oder Dampfentwicklung beim Ablassen den Strom abstellen und Ihren Heizungstechniker informieren.



Eine Störungsbeseitigung darf nur durch unseren Kundendienst erfolgen.

3.1. Anzeige von Fehlercodes.

Angezeigter Code	Ursachen	Folgen	Störungsbeseitigung
Err W.3	Sensor Tauchfühler (Wasser-T°) defekt	Ablesen der Wassertemperatur nicht möglich: keine Heizung	Den Anschluss (Markierung A1) und den korrekten Sitz des Fühlers überprüfen. Den Widerstandswert des Fühlers (siehe Tabelle unten) prüfen. Falls erforderlich, den Fühler austauschen.
Err W.7	Kein Wasser im Kessel oder ACI-Schnittstelle offen	Keine Heizung	Den Kessel mit Wasser befüllen. Den ACI-Kreislauf überprüfen (ACI-Anschlusstechnik, Verkabelung und die Wasserleitfähigkeit usw.).

Angezeigter Code	Ursachen	Folgen	Störungsbeseitigung
Err W.10	Keine Kommunikation zwischen Bildschirm und Reglerplatine	Heizen durch Elektroheizelement im Notbetrieb bis 62 °C und keine Aktualisierung der Bildschirmanzeige.	Anschlüsse und Verbindungskabel zwischen dem Bildschirm und der Reglerplatine überprüfen.
Err W11	Keine Erkennung des Schaltsignals für Niedertarifzeiten	Die Warmwasser-Wärmepumpe arbeitet ohne Berücksichtigung der Niedertarifzeiten	Die Verkabelung und die Übertragung des Schaltsignals für Niedertarifzeiten überprüfen. Einstellung der Betriebsfreigabe ändern.
Err H.15	Datum/Uhrzeit nicht eingestellt	Die Warmwasser-Wärmepumpe arbeitet ohne Berücksichtigung des Zeitprogramms.	Datum und Uhrzeit einstellen.
Err W.19	Die Steuerung erkennt einen Anschluss des Produktes für NT/HT	Der Kessel ist nicht mehr vor Korrosion geschützt.	Die Verkabelung überprüfen, um sicherzustellen, dass permanent Strom anliegt.
Err P.21	Lufttemperaturfühler defekt	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Den Anschluss (Markierung A4) und den korrekten Sitz des Fühlers prüfen. Den Widerstandswert des Fühlers (siehe Tabelle unten) prüfen. Falls erforderlich, den Fühler austauschen.
Err P.22	Verdampferfühler defekt	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Den Anschluss (Markierungen A4 und A2) und den korrekten Sitz des Fühlers prüfen. Den Widerstandswert des Fühlers (siehe Tabelle unten) prüfen. Falls erforderlich, die Fühler tauschen.
Err P.25	Hochdruckschalter oder Klixon Kompressor offen oder Kondensator defekt	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Die Anschlüsse des Kompressors (Markierung R1), des Druckschalters des Startkondensators und des Heißgasventils (T2) prüfen. Die Widerstände der Kompressorspulen prüfen.
Err P.27	Kondensatorfühler defekt	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Den Anschluss (Markierung A4) und den korrekten Sitz des Fühlers prüfen. Den Widerstandswert des Fühlers (siehe Tabelle unten) prüfen. Falls erforderlich, den Fühler austauschen.
Err P.29	Fehler Ausblastemperatur	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Rufen Sie ein Fachunternehmen.

Angezeigter Code	Ursache	Folge	Störungsbeseitigung
Err P.30.1	Ineffizientes Aufheizen	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Die Funktion des Gebläses und des Kompressors im Modus „Test“ im Menü „Experte“ überprüfen.
Err P.30.2	Fehlendes Kältemittel	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Die Funktion des Gebläses und des Kompressors im Modus „Test“ im Menü „Experte“ überprüfen.
Err P.30.3	Fehlendes Kältemittel oder defekte Wärmepumpenkomponenten oder fehlende Belüftung	Abschaltung der Wärmepumpe. Heizen durch das Elektroheizelement.	Funktion der Lüftung und deren Anschlüsse überprüfen (Markierung CS (Frankreich) oder T1 (Export) + M1 und M2). Verdampfer auf Sauberkeit prüfen.

Bei Code P.40 ist die Wärmepumpe nicht defekt, sondern außerhalb der Betriebstemperaturbereiche (Luft und/oder Wasser).

Zuordnungstabelle Temperatur-/Widerstandswerte für die Luft-, Verdampfer- und Tauchfühler des Produktes (NTC 10 kΩ).

Temperatur in °C																				
-20	-15	-10	-5	0	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80
97,9	73,6	55,8	42,7	32,9	25,5	20	15,8	12,5	10	8	6,5	5,3	4,4	3,6	3	2,5	2,1	1,8	1,5	1,3
Widerstand in kΩ																				

Zuordnungstabelle Temperatur-/Widerstandswerte für den Kompressorauslassfühler (NTC 100 kΩ).

Temperatur in °C															
0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	
347	207	126	100	80	52	34	23	16	11	8,1	6	4,4	3,3	2,5	
Widerstand in kΩ															

3.2. Sonstige Störungen ohne Anzeige von Fehlercodes

Festgestellte Störung	Mögliche Ursache	Diagnose und Fehlerbehebung
Keine Anzeige.	Der Bildschirm funktioniert nicht. Der Bildschirm wird nicht mit Strom versorgt.	Sicherstellen, dass das Produkt mit Strom versorgt wird. Prüfen, ob zwischen dem roten und dem schwarzen Kabel am Bildschirmanschluss eine Spannung von 12 V Gleichstrom anliegt.

Festgestellte Störung	Mögliche Ursache	Diagnose und Fehlerbehebung
Ungenügende Warmwasserbereitung.	Die Stromversorgung der Warmwasser-Wärmepumpe ist nicht stabil. Temperatursollwert zu niedrig eingestellt. Startmodus Elektroheizelement auf „Nie“ eingestellt. Heizelement oder dessen Verkabelung teilweise außer Betrieb. Leck im Warmwasserkreislauf. Zirkulationsverlust zu hoch.	Hauptstromversorgung des Gerätes sicherstellen. Sicherstellen, dass kein kaltes Wasser in den Warmwasserkreislauf zurückfließt, (evtl. defekte Mischbatterie). Die Solltemperatur höher einstellen. Umschalten in den Modus „bei Bedarf“. Den Widerstand am Stecker des Kabelbaums sowie den ordnungsgemäßen Zustand des Kabelbaums überprüfen. Den Sicherheitsthermostat überprüfen. Das Leck lokalisieren und reparieren. Schleife korrekt dimensionieren (Abschnitt Installation).
Keine Beheizung mehr. Kein Warmwasser.	Keine elektrische Stromversorgung der Warmwasser-Wärmepumpe: Sicherung, Verkabelung usw.	Die Spannung an den Versorgungsleitungen prüfen. Einstellungen der Anlage prüfen (siehe Betriebsbereiche).
Unzureichende Warmwassermenge bei maximalem Sollwert (62 °C).	Unter-Bemessung der Warmwasser-Wärmepumpe. Eingeschränkte Funktion der Wärmepumpe verbunden mit einer vollständigen Blockierung des Elektroheizelements.	Die programmierten Heizzeiten überprüfen. Prüfen, ob das Elektroheizelement im Modus „Experte“ eventuell vollständig gesperrt ist oder nicht funktioniert.
Wenig Durchfluss im Warmwasserhahn.	Warmwasser-Wärmepumpe verkalkt. Wasserkreislauf verschmutzt.	Warmwasser-Wärmepumpe entkalken. Rufen Sie ein Fachunternehmen.

Festgestellte Störung	Mögliche Ursache	Diagnose und Fehlerbehebung
Ständiger Wasserverlust an der Sicherheitsgruppe außerhalb der Heizzeiten.	Sicherheitsgruppe beschädigt oder verschmutzt. Versorgungsdruck zu hoch	Sicherungsvorrichtung tauschen. Sicherstellen, dass der Druck am Ausgang der Sicherheitsgruppe 0,6 MPa (6 bar) nicht übersteigt, sonst auf 0,4 MPa (4 bar) eingestellten Druckminderer am Beginn des Wasserversorgungsanschlusses anbringen.
Elektroheizelement funktioniert nicht.	Mechanischer Thermostat (STB) wird abgeschaltet. Elektrothermostat (STB) defekt Elektroheizstab defekt.	Thermostat (STB) am Widerstand wieder einschalten. Thermostat (STB) austauschen. Elektroheizstab tauschen.
Überlaufen von Kondensat.	Kondensatablauf verstopft Unsachgemäße Installation der Kondensatabflussleitung.	Wärmepumpenraum auf Verschmutzung prüfen. Bei Verschmutzung diesen sowie den gesamten Kondensatabfluss reinigen. Die korrekte Installation überprüfen (siehe Kapitel „Kondensatabfluss“ im Abschnitt Installation).
Geruchsbildung.	Fehlender Siphon an der Sicherheitsgruppe oder am Kondensatabfluss Kein Wasser im Siphon der Sicherheitsgruppe	Einen Siphon anbringen. Den Siphon füllen.

Garantie

1. Geltungsbereiche der Garantie.

Ausgeschlossen von dieser Garantie sind Störungen, die verursacht werden durch:

- **Anomale Umgebungsbedingungen:**
 - Verschiedene Schäden, die durch Aufprall oder Herunterfallen während der Bedienung verursacht werden, nachdem das Gerät das Werk verlassen hat.
 - Aufstellung des Gerätes in einem frostgefährdeten Raum oder an einem Ort, der ungünstiger Witterung ausgesetzt ist (feuchte, aggressive oder schlecht belüftete Umgebungen).
 - Verwendung von Wasser, das die Kriterien für Wasserhärte erfüllt.
 - Wasserhärte unter 8,5 °dH.
 - Wasserdruck über 0,5 MPa (5 bar).
 - Stromversorgung mit erheblichen Überspannungen (*Stromnetz, Blitz...*).
 - Schäden, die aufgrund des Standortes, der aus nicht nachvollziehbaren Gründen ausgewählt wurde, auftreten (*schwer zugängliche Bereiche*) und Schäden, die bei sofortiger Reparatur des Gerätes hätten vermieden werden können.
- **Den Normen, Bestimmungen und fachlichen Richtlinien widersprechende Installation, insbesondere:**
 - Verschobene oder unwirksam gemachte Sicherheitsgruppe (*Druckminderer, Rückschlagventil oder Absperrklappe, Zirkulationsschleife usw., die oberhalb der Sicherheitsgruppe angebracht sind*).
 - Keine oder fehlerhaft installierte Sicherheitsgruppe.
 - Fehlende Manschetten (*Gusseisen, Stahl oder mit isolierender Wirkung*) auf den Rohren des Warmwasseranschlusses, wenn es infolgedessen zu Korrosion kommt.
 - Defekte Elektroanschlüsse: nicht gemäß der Länderspezifische und regionale Vorschriften und ÖVE- und VDE-Richtlinien, Norm NFC 15-100, fehlerhafte Erdung, unzureichender Kabelquerschnitt, Anschluss mit flexiblen Kabeln ohne Aderendhülsen, Nichtbeachtung der vom Hersteller gelieferten Schaltpläne.
 - Anschalten des Gerätes ohne vorheriges Befüllen (trockenes Aufheizen).
 - Einschalten der Heizschlange über den Kessel ohne Einschalten des Geräts (Trockenheizen).
 - Positionierung des Gerätes, die den Empfehlungen dieser Anleitung nicht entspricht.
 - Äußerliche Korrosion aufgrund mangelhafter Abdichtung der Rohrleitungen.
 - Falsch installierte Zirkulationsanschluss.
 - Installation einer Zirkulationsschleife.
 - Falsche Parametereinstellung bei Installation für Kanalbetrieb.
 - Konfiguration der Luftführung entspricht nicht unseren Vorgaben.
 - Keine galvanische Trennverschraubung eingebaut bei Warmwasser- und Zirkulationsanschluss
- **Mangelhafte Instandhaltung:**
 - Übermäßige Verkalkung der Heizelemente oder der Sicherheitsvorrichtungen.
 - Mangelnde Instandhaltung der Sicherheitsgruppe, infolgedessen Überdruck.
 - Mangelnde Reinigung von Verdampfer und/oder Kondensatabfluss.
 - Modifikation der Original-Ausrüstung ohne die Genehmigung des Herstellers oder Verwendung von Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller ausgewiesen sind.



Komponenten, die als Verursacher eines Schadens in Verdacht stehen, müssen zur Begutachtung durch Experten an Ort und Stelle verbleiben.
Der Geschädigte muss seinen Versicherer informieren.

2. Garantiebedingungen

Die Warmwasser-Wärmepumpe muss fachgerecht von einer qualifizierten Person unter Einhaltung der geltenden Normen und Richtlinien sowie entsprechend der Vorschriften unseres technischen Kundendienstes installiert werden.

Sie sollte normal genutzt und regelmäßig von einem Spezialisten gewartet werden.

Unter diesen Bedingungen gilt unsere Garantie. Der Umtausch oder die Lieferung von beschädigten Teilen, die von unserem Kundendienst als defekt anerkannt wurden bzw. eines Gerätes, das für beschädigt befunden wurde, erfolgt kostenlos an unseren Vertragshändler oder Heizungstechniker. Ausgenommen von der Garantie sind Arbeits- und Transportkosten sowie Schadensersatz im Falle einer Garantieverlängerung.

Unsere Garantie wird mit dem Installationsdatum wirksam (*Installations-Rechnung ist maßgeblich*). Bei fehlender Rechnung gilt das auf dem Typenschild der Warmwasser-Wärmepumpe angegebene Herstellungsdatum verlängert um 6 Monate.

Die Garantie für Ersatzteile oder die (*unter Garantie*) ersetzte Warmwasser-Wärmepumpe endet zum gleichen Zeitpunkt wie die Garantie für das ursprüngliche Teil oder Gerät.

ACHTUNG: Der Hersteller haftet keinesfalls für Kosten oder Schäden aufgrund fehlerhafter Installation (z. B. *Frost, nicht an die Abwasserleitung angeschlossene Sicherheitsgruppe, fehlende Auffangwanne*) oder Kosten und Schäden aufgrund schwer zugänglicher Installationsorte.

Die Bestimmungen der vorliegenden Garantiebedingungen schließen den Nutzen zugunsten des Käufers und die gesetzliche Garantie für Mängel und versteckte Mängel gemäß den Bestimmungen 1641 ff. BGB nicht aus.

Die Lieferung von für die Nutzung unseres Gerätes unerlässlichen Ersatzteilen wird für einen Zeitraum von 10 Jahren ab Herstellungsdatum der Ersatzteile zugesichert.



**Mängel an einem Teil rechtfertigen keinesfalls den Austausch des Gerätes.
Zunächst muss das mangelhafte Teil ausgetauscht werden.**

GARANTIE:

Weitere Informationen zu den Garantiebedingungen und den geltenden Fristen finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters.

ENTSORGUNG DES GERÄTES:



- Vor dem Abbau das Gerät von der Stromversorgung trennen und entleeren.
- Die Verbrennung einiger Bauteile kann giftige Gase erzeugen, das Gerät nicht verbrennen.
- Nach Ablauf der Lebensdauer muss das Gerät zu einem Mülltrennungs- und -recyclingzentrum für elektrische und elektronische Geräte verbracht werden, das für die Rückgewinnung von Kältemittel ausgestattet ist. Um mehr zu lokalen Abfallsammelzentren zu erfahren, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Stellen Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Der GWP-Wert (*Global Warming Potential*) von R290 beträgt 0,02.

3. Konformitätserklärung.

Diese Geräte entsprechen den Richtlinien 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit, 2014/35/EU über Niederspannung, den ROHS-Richtlinien 2015/863/EU und 2017/2102/EU sowie der Verordnung 2013/814/EU, welche die Richtlinie 2009/125/EG über Ökodesign ergänzt.

Hiermit erklären CICE (Standort Fontaine) und ATLANTIC (Standort La Roche-sur-Yon), dass das unten angegebene Gerät den Anforderungen der Richtlinie RED 2014/53/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung dieses Gerätes erhalten Sie auf Anfrage auch von unserem Kundendienst (siehe Adresse und Kontaktdaten am Ende dieser Anleitung).

Bezeichnung: Thermodynamisch stabile Warmwasser-Wärmepumpe (V5).

Modelle: Siehe die Modellbezeichnungen im Titel der Bedienungsanleitung.

Eigenschaften:

Typ : EMETTEUR-RECEPTEUR RADIO BLE ET WIFI 2400 A 2483,5 MHz

Max. Leistung der BLE-Antenne : 10 dBm

Max. Leistung der WIFI-Antenne : 20 dBm

Vom Transceiver verwendete Funkfrequenzbänder:

WLAN 2.4G: 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz

Maximale Funkfrequenzleistung: < 20 dBm

Funkgeräte der Klasse 2: Markteinführung und Inbetriebnahme ohne Einschränkung.

Funkreichweite: 100 bis 300 Meter im Freifeld, variabel je nach Ausstattung (Reichweite kann je nach Einbaubedingungen und elektromagnetischer Umgebung schwanken).

Softwareversion: Bedienfeld: U07482690

Die Einhaltung der Normen für Funk und elektromagnetische Verträglichkeit wurde von der benannten Stelle überprüft: LCIE Site de Pulversheim – Akkreditierung 1-6189

Die vollständige EU-Konformitätserklärung ist unter folgendem Link abrufbar:



https://www.eu-declaration-of-conformity.com/permalink/variant_documents_5fd3362a-dc09-45c6-a147-ae15aabe2c52/rWQw8jl1rqKX4xMnhKKvgA4RhDold0m

EXPLORER EVO 3/ REVOLUTION EVO 3 (R290)



www.austria-email.at
Austria Email AG

Zentrale und Werk
Austriastraße 8
8720 Knittelfeld - AUSTRIA
Tel.: 03512 700-0
E-Mail: office@austria-email.at

Werkskundendienst & Ersatzteilwesen
Neue Siedlungsstraße 8
8740 Zellweg - AUSTRIA
Tel.: 03512 700-324, 376, 413,
417, 423 o. 425
E-Mail: kundendienst@austria-email.at

Niederlassung Wien
Adamovichgasse 3, Objekt 2
1230 Wien - AUSTRIA

www.austria-email.de
Austria Email GmbH

Zentrale & Logistik Weiden
Parksteiner Straße 49
92637 Weiden/Opf. - GERMANY

Zentraler Werkskundendienst
Tel.: 09721 / 97855 21
Fax: 09721 / 80 35 35
E-Mail: ae-kundendienst@austria-email.de

Wärmepumpen-Kompetenzzentrum
Umenfelderstraße 18
97505 Geldersheim - GERMANY
Tel.: 09721 / 978551-0
E-Mail: geldersheim@austria-email.de

Datum der Inbetriebnahme:

Adressdaten Ihres Installateurs oder des Kundendienstes.